Pferd & Mensch pm FORUM

Magazin der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung 2/17 H2557

In dieser Ausgabe:

> Persönlichkeiten der Szene:
Ruth Klimke, Puls der Familie

> Regelwerk verabschiedet:
Viel Neues in der LPO 2018

> Ausbildungstipp:
Korrektur des „falschen Knicks“

> Jetzt bewerben:
PM-Turnierpakete für Veranstalter

Neue PM-Serie:

Hochsaison für Pferdezüchter

Neuerscheinungen

Methodische Übungsreihen im Reitsport

NEU

ISBN 978-3-88542-898-5
€ 22,90

NEU

ISBN 978-3-88542-896-1
€ 28,90

Kinder und Ponys gehören zusammen – mit diesem Handbuch gelingt das Heranführen an den Reitsport

Alles rund ums Pferd

Das Rüstzeug für den artgerechten Umgang und die tiergerechte Haltung sowie die Richtlinien für Fahren

NEU

17. Auflage 2016

ISBN 978-3-88542-724-7
€ 18,90

NEU

12. Auflage 2017

ISBN 978-3-88542-725-4
€ 18,90

40 Jahre FNverlag
1977 – 2017
www.fnverlag.de

Liebe Persönliche Mitglieder,

Foto: FN-Archiv/Kaup

als wir vor rund zweieinhalb Jahren den FN-Arbeitskreis „Ponyspaß" gründeten, geschah dies natürlich auch, um den sinkenden Mitgliederzahlen in unseren Vereinen mit einem verstärkten Engagement pro Kinder und Jugendliche zu begegnen. Aber noch wichtiger war unser Ziel, jungen Menschen das Pony und Pferd näherzubringen. Wir wissen seit langem, welchen positiven Einfluss der Umgang mit diesem wunderbaren Lebewesen auf die Entwicklung von Heranwachsenden hat. Und wer schon einmal beobachten konnte, wie die Augen der Kinder glücklich strahlen, wenn sie mit Ponys schmusen, spielen, sie putzen, auf ihnen sitzen und mit ihnen die ersten Erfahrungen in der Reitbahn machen, dann weiß man: Dieses Engagement lohnt sich immens!

Ging man früher davon aus, das Einstiegsalter für junge Reiter liege bei neun bis elf Jahren, haben wir heute ganz andere Erkenntnisse. Nämlich weit früher! Andere Sportarten haben es uns vorgemacht. Im Fußball, Turnen, Schwimmen gibt seit vielen Jahrzehnten die Bambinigruppen. In dieser Entwicklungsphase werden die Kinder für eine Sportart – oder besser gesagt für eine spielerische Heranführung an den Sport – begeistert. Und genau hier setzt der „Ponyspaß" an. Frühestmöglich, am liebsten schon mit drei- bis vierjährigen Kindern, den Kontakt zu Ponys knüpfen. Unter dem Motto „Kleine Kinder, kleine Ponys – gemeinsam erfolgreich lernen" stehen in diesem Jahr drei Pilotseminare der Persönlichen Mitglieder (siehe im Terminteil ab Seite 36 unter Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland). Sie richten sich an Vereine und Betriebe, Ausbilder und Eltern. Pferdewirtschaftsmeisterin Ulrike Mohr verdeutlicht die Grundlagen der Arbeit mit ganz jungen Kindern und zeigt die Chancen für Vereine und Betriebe auf. Bei entsprechender Nachfrage wollen wir das Angebot im kommenden Jahr auf weitere Landesverbände ausweiten.

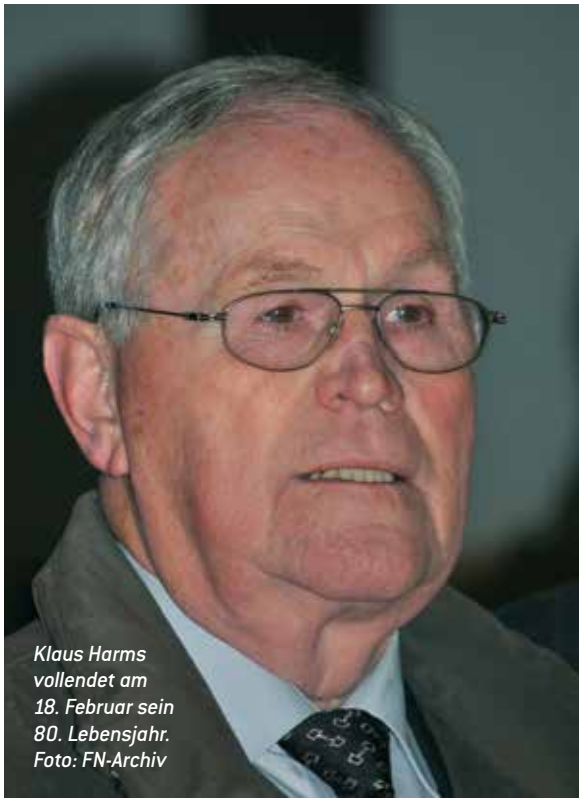
Ohne kleine Ponys geht es ebenso wenig wie ohne geeignete Ausbilder. Sie haben nicht nur die Verantwortung für die Kinder, sondern müssen auch die Eltern mitnehmen, sprich einbeziehen und sie davon überzeugen, dass Ponys ihren Kindern gut tun. So muss sich die Ausbilderschulung neben dem kindgerechten Reitunterricht auch der neuen Zielgruppe der Allerjüngsten anpassen. Einiges ist schon auf den Weg gebracht. Der Trainerassistent/Kinderreitunterricht ist in Arbeit, die Ergänzungsqualifikation Kinderreitunterricht beim Trainer C ist bereits in der APO verankert. Das neue Buch „Kinderreitunterricht – kreativ und vielseitig gestalten" aus dem FNverlag (siehe S. 16) gibt Ausbildern vielseitige Anregungen für die kindgemäße Heranführung an den Reitsport. Die Autorinnen Lina Otto und Dr. Meike Riedel geben ihr Wissen auch in Ausbilderseminaren (siehe Terminteil unter Rheinland) weiter. Dennoch bleibt noch viel zu tun, denn nur wenn das Zusammenspiel aller Beteiligten – Ponys, Kinder, Ausbilder, Eltern, Vereine und Betriebe – funktioniert, können wir neue junge Menschen für den Umgang mit dem Pferd begeistern. Eines möchte ich allerdings nicht unerwähnt lassen: Selbst wenn aus den heute ponybegeisterten Kindern später keine Reiter werden, so werden sie die positiven Erlebnisse nie vergessen und in tiefster Seele Freunde des Pferdes bleiben. Und das ist in der heutigen Zeit von unschätzbarem Wert.

Ihr Dieter Stut
Vorstandsmitglied der Persönlichen Mitglieder

Inhalt
Ausgabe 2/2017

3 Editorial
4 Namen und Nachrichten
5 Leserbriefe
8 Titelthema: Rund um die Pferdegeburt – Teil I: die letzte Phase der Trächtigkeit
14 LPO, WBO und Aufgabenhefte für 2018 verabschiedet
16 Interview mit Lina Otto: Kinderreitunterricht
18 FN auf der Equitana 2017
20 Ausbildungstipp von Christoph Hess: Der falsche Knick
22 Persönlichkeiten der Pferdeszene: Ruth Klimke
28 Gewinner Weihnachtsrätsel 2016
29 PM-Turnierpaket: Jetzt bewerben
31 4. Liebenberger Pferdeforum am 7. April
32 Reisen
36 Termine
44 Young PM: 8er-Teams Jugendmeisterschaften und Top-Turniere 2017

Foto: S. Lafrentz



Klaus Harms vollendet am 18. Februar sein 80. Lebensjahr. Foto: FN-Archiv

Klaus Harms wird 80

Am 18. Februar feiert Klaus Harms aus Hiddenhausen seinen 80. Geburtstag. Fast 30 Jahre gab er den PM in Westfalen ein Gesicht, war als Delegierter (ab 1985) und später Sprecher unermüdlich im Organisieren von PM-Veranstaltungen und gestaltete von 2000 bis 2013 die Zukunft der PM als Vorstandsmitglied mit. Selbst in der ländlichen Nachkriegsreiterei aufgewachsen und geprägt durch die Mannschaftsreiterei, gilt sein Engagement bis heute der Stärkung der Vereine und des Breitensports. Bereits 1975 gehörte Harms dem damaligen FN-Ausschuss Freizeit- und Breitensport an, später war er Sprecher des Ausschusses Breitensport in Westfalen und hatte maßgeblichen Anteil an der Schaffung der WBO. Von 2005 bis 2013 vertrat er die Interessen des Breitensports, der Vereine und Betriebe im DOKR-Vorstand. Nicht zuletzt seinem guten Ruf als ausgewiesener Pferdefachmann, Ausbilder und Richter bis Grand Prix ist es zu verdanken, dass das früher gelegentlich belächelte Thema heute ein ernst zu nehmender Teil des Pferdesports geworden ist. Auch nach seinem Abschied aus der Vorstandsarbeit und dem Präsidium des Pferdesportverbands Westfalen, hat sich Klaus Harms keineswegs zur Ruhe gesetzt. Gerade erst gehörte er der AG Reitwege an, die sich für eine Liberalisierung des Reitrechts in NRW stark machte, steht bis heute auf der Liste der Prüfungskommissionsvorsitzenden im Bereich Amateurlehrkräfteprüfungen. Für seine Verdienste wurde Klaus Harms vielfach ausgezeichnet, zuletzt mit dem Deutschen Reiterkreuz in Gold.

BMW: Neuer Kooperationspartner der PM

Vergünstigungen beim Autokauf gehören zu den Leistungen der FN an die Persönlichen Mitglieder. Ab sofort können PM nun auch Fahrzeuge des Herstellers BMW und MINI zu einem ermäßigten Preis erwerben. Möglich ist dies beim Autohaus Minke in Bremen. Die Rabattierung variiert von Modell zu Modell und ist weiterhin abhängig davon, ob der Käufer ein Fremdfabrikat im Fuhrpark hat und/oder ein Modell mit Allradantrieb kauft.

Derzeit schwanken die Rabatte zwischen 12,5 und 16 Prozent je nach Fahrzeug und Ausstattungsvarianten. Voraussetzung für einen rabattierten Kauf ist die Persönliche Mitgliedschaft, die seit mindestens sechs Monaten bestehen muss.

Info: Björn-Alexander Sommer, Autohaus Minke, Tel. 0421/66056-17, bjoern-alexander.sommer@bmw-minke.de

Anforderung Abrufschein bei Annette Dresen, Bereich PM, Tel. 02581/6362-111, adresen@fn-dokr.de.

Neu aufgelegt im FN*verlag*: „111 Lösungswege für das Reiten“

Bereits in vierter Auflage und neu überarbeitet ist jetzt das Buch „111 Lösungswege für das Reiten“ im FN*verlag* erschienen. Die Autorin Karin Lührs beschreibt darin, wie man die Hilfengebung und Lektionen beim Reiten methodisch verbessern kann. Egal, ob ein Pferd beim Halten zackelt, die Hinterhandwendung misslingt oder ein Reiter Angst vor dem Traben über Cavalletti hat: Für 111 Probleme aus dem reiterlichen Alltag hat die Autorin einen Lösungsvorschlag in Form methodischer Übungsreihen parat. Auch wenn das Reiten lernen dadurch nicht „leichter“ wird, lässt sich der Lernweg jedoch effektiv beschleunigen. Das Buch eignet sich sowohl für Reiter, die autodidaktisch arbeiten wollen, als auch für Ausbilder, die neben einer Einführung ins Thema Unterrichtsmethodik zahlreiche Ideen für die tägliche Arbeit im Reitunterricht erhalten. Die Neuauflage wurde ergänzt um die Erkenntnisse des handlungsorientierten Reitunterrichts mit einer Skala der Unterrichtserteilung, ebenso wie um ein eigenes Kapitel zum Thema Sattel.

Karin Lührs, 1964 in Hamburg geboren, ist qualifizierte Reitausbilderin (Trainer A) mit einem eigenen Betrieb in Schleswig-Holstein. Die Autorin leitet bundesweit Lehrgänge und Fortbildungen für Reiter und Ausbilder, ist Richterin bis S-Dressur und als aktive Turnierreiterin bis zum Grand Prix erfolgreich und Trägerin des Goldene Reitabzeichens.

Das Buch „111 Lösungswege für das Reiten“ (22,90 Euro) ist erhältlich im Buchhandel, in Reitsportfachgeschäften und direkt beim FN*verlag* in Warendorf, Telefon 02581/6362-154 oder -254, E-Mail vertrieb-fnverlag@fn-dokr.de oder Internet www.fn*verlag*.de.

Umfrage der Universität Göttingen: Pferde auf der Weide

Immer weniger Weidetiere sind auf Deutschlands Koppeln anzutreffen und so bleiben Milchkühe, Rinder, Geflügel oder Schweine in vielen Regionen meist im Stall. Nicht so die Pferde, sie dürfen sich häufig auf Weiden tummeln und Wiesen werden für die Gewinnung von hochwertigem Heu und qualitätsvoller Heulage benötigt. Diese Flächen, im Fachjargon Grünland genannt, sind nicht nur für unsere Pferde wichtig, sondern bieten Heimat für ganz viele Pflanzen und Tiere, die immer seltener werden.

Allerdings gibt es wenig genauere Information über „Pferdegrünland" und keine vernünftigen Zahlen. Das will eine Gruppe engagierter Studenten und Wissenschaftler der Universität Göttingen nun ändern und hat dazu eine Umfrage ins Leben gerufen. Diese richtet sich an Pferdefreunde, deren Pferd in einer Pension steht, ebenso wie an Betriebe und Vereine, die ihre Koppeln und/oder Wiesen selbst bewirtschaften. Zugleich besteht das Angebot, eine Probe von Heu oder Heulage einzusenden, die dann kostenlos analysiert wird (pro pferdehaltendem Betrieb eine Probe).

Die Deutsche Reiterliche Vereinigung unterstützt diese Initiative sehr gerne und ruft alle Pferdefreunde und Pferdehalter zur Mitwirkung auf. Und so kann man sich an der Umfrage beteiligen: Pferdebesitzer, deren Pferd in einem Pferdebetrieb oder Reitverein lebt, nutzen bitte folgende Internetseite: https://survey.gwdg.de/index.php/729367/lang-de.

Wie und wie viel Grünland in Deutschland für Pferdehaltung genutzt wird, will die Universität Göttingen in einer Umfrage ermitteln. Foto: Frank Sorge

Pferdebetriebe und Pferdehalter, die selbst Grünland bewirtschaften: https://survey.gwdg.de/index.php/617349/lang-de

Weitere Informationen erteilt die Georg-August-Universität Göttingen, Mail: anja.schmitz@agr.uni-goettingen.de, Tel.: 0551-3922251

Webinare ergänzen PM-Angebot

Näher dran zu sein an einem vielfältigen Seminarangebot gehört zu den Vorteilen der Persönlichen Mitgliedschaft. Doch nicht jedes Seminar, das man besuchen möchte, findet direkt vor der Haustür statt. Um künftig die Theorie-Seminare möglichst vielen PM zugänglich zu machen, werden ab diesem Jahr Webinare angeboten. Das Prinzip ist denkbar einfach: Das Theorie-Seminar findet online über eine Plattform und somit ortsunabhängig statt. Vor dem heimischen PC sitzend, können die Seminarteilnehmer den Referenten auf ihrem Bildschirm sehen und ihm folgen. Der Referent kann seinen Vortrag durch eine Powerpoint-Präsentation unterstützen und natürlich können sich die Teilnehmer auch aktiv einbringen. So sind Fragen über einen Live-Chat möglich und ausdrücklich erwünscht. Für die Teilnahme an Webinaren ist keine aufwändige Technik notwendig, einfach anmelden und am Webinar teilnehmen. Die Anmeldung zu Webinaren erfolgt – wie bei jedem anderen Seminar – online über den FN-Shop. Dort sowie im Terminteil des PM-Forums werden sie ab sofort auch angekündigt.

Leserbrief

Gebisslos?

Die Französin Alizée Froment zelebriert das gebisslose Reiten. Foto: Arnd Bronkhorst

In ihrer Ausbildungsserie in Ausgabe 11-12/2016 „Gebiss oder gebisslos?" schreibt die Autorin Dr. B. Schöffmann zur Frage, ob man mit oder ohne Gebiss reiten solle einen Satz, der vermuten lässt, dass, „…wer in erster Linie gemütlich durch Feld und Wald reiten möchte…" das wohl auch könne bzw. dürfe. Sie schreibt zwar richtigerweise weiter: „Hauptsache das Pferd ist brav und die Lenkung und Bremse funktionieren", aber um es klarer zu formulieren: Eine gebisslosen Zäumung funktioniert nicht als „zuverlässige Bremse" und ist somit auch nicht beim Ausreiten erlaubt. Das ergibt sich schon durch § 28/1 der STVO: „Haus- und Stalltiere, die den Verkehr gefährden können, sind von der Straße fernzuhalten. Sie sind dort nur zugelassen, wenn sie von geeigneten Personen begleitet sind, die ausreichend auf sie einwirken können."

Bei der Erarbeitung des Reiterpasses haben wir in Zusammenarbeit mit der Polizeibehörde festgestellt, dass Pferde grundsätzlich eine Gefahr im Straßenverkehr darstellen, weil sie unabhängig vom Reiter/Führer auf Einflüsse der Umwelt reagieren. Also grundsätzlich eine latente Gefährdung darstellen. Daher sind die Ansprüche an Pferd und Reiter recht hoch: Somit ist die Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr also nur dann zulässig, wenn der Reiter über reiterliches Können bzw. die erforderliche körperliche Konstitution verfügt und Reiter wie Pferd einen hierfür ausreichenden Ausbildungsstand vorweisen können. Zum ausreichenden Einwirken auf das Pferd gehört auch die richtige Ausrüstung. Es ist einzusehen, dass eine gebisslose Zäumung diese Ansprüchen nicht erfüllt. In Extremsituation ist es damit nicht möglich, das Pferd sicher zu beherrschen. Um alle Unklarheiten zu beseitigen: Eine gebisslose Zäumung hat außerhalb geschlossenen Anlagen nichts verloren.

Ralf Hamacher, Bad Münstereifel

Robinienholz

Wie immer habe ich auch die aktuelle Ausgabe des „PM-Forums" mit großem Interesse gelesen. Weil wir dabei sind, unsere kleine, private Offenstallanlage samt Paddocks und Reitbahn zu sanieren, zu verschönern und für unsere Pferde zu optimieren, habe ich natürlich Ihr Titelthema „Sicher leben" besonders aufmerksam gelesen.

Dabei ist mir aufgefallen, dass dort als Einzäunung von Weiden oder Paddocks natürlich Harthözer empfohlen werden. U.a. wird auch Robinienholz ohne Rinde genannt. Es ist aber nicht so, dass nur in der Rinde die für Pferde giftigen Substanzen Robin, Robinin und Phasin enthalten sind, sondern auch im Holz selber – wenn auch in geringeren Mengen.

Da wir uns dabei auch nicht ganz sicher waren, haben wir Kontakt zu Frau PD Dr. med. vet. Vervuert an der Uni Leipzig aufgenommen. Sie hat sich auf Toxikologie spezialisiert. Wir haben uns daraufhin klar gegen das geschälte Robinienholz entschieden!

Claudia Schmitz, Aachen

Antwort von Dr. Ingrid Vervuert:

Bei der Robinie ist die gesamte Pflanze giftig, auch wenn in der Rinde der höchste Gehalt an Robin, Robinin und Phasin zu finden ist. Trotzdem sind wohl auch im Stamm die genannten Proteine in variierenden Mengen zu finden, sodass das Nagen am Holzpfahl ebenfalls auf jeden Fall zu unterbinden ist.

PD Dr. med. vet. Ingrid Vervuert
FTÄ für Tierernährung und Diätetik
Institut für Tierernährung, Ernährungsschäden und Diätetik
Veterinärmedizinische Fakultät
Universität Leipzig

Eindecken oder nicht?

Im Beitrag „Das Alte Pferd" in Ausgabe 11-12/2016 ging es unter anderem auch um das Eindecken alter Pferde. Hierzu erhielten wir einige Leserzuschriften, die sich gegen das Eindecken aussprachen. Hier die Stellungnahme von Henrike Lagershausen, Leiterin der FN-Abteilung Veterinärmedizin:

„Ich muss den Kritikern des Eindeckens insofern Recht geben, als dass es nicht zwingend notwendig ist, ein Pferd nur auf Grund seines fortgeschrittenen Alters einzudecken. Bevor dies notwendig wird, müssen einige Fragen beantwortet werden, wie beispielsweise: Wie ist das Pferd aufgestallt? Wie warm ist es im Stall? Kann das Pferd auf Grund der baulichen Voraussetzungen des Stalles Schutz vor Kälte und Zug aufsuchen? Wie ist das Fell ausgeprägt? Was für ein Typ ist das Pferd? In welcher Verfassung befindet sich das Pferd? Ist das Pferd geschoren? usw. Am Ende muss immer im Einzelfall entschieden werden, da viele Faktoren eine Rolle spielen. Für die Frage, ob das Eindecken des alten Pferdes notwendig ist, kann also keine pauschale Antwort gegeben werden. In begründeten Fällen ist eine Decke angebracht."

Henrike Lagershausen, Leiterin FN-Abteilung Veterinärmedizin

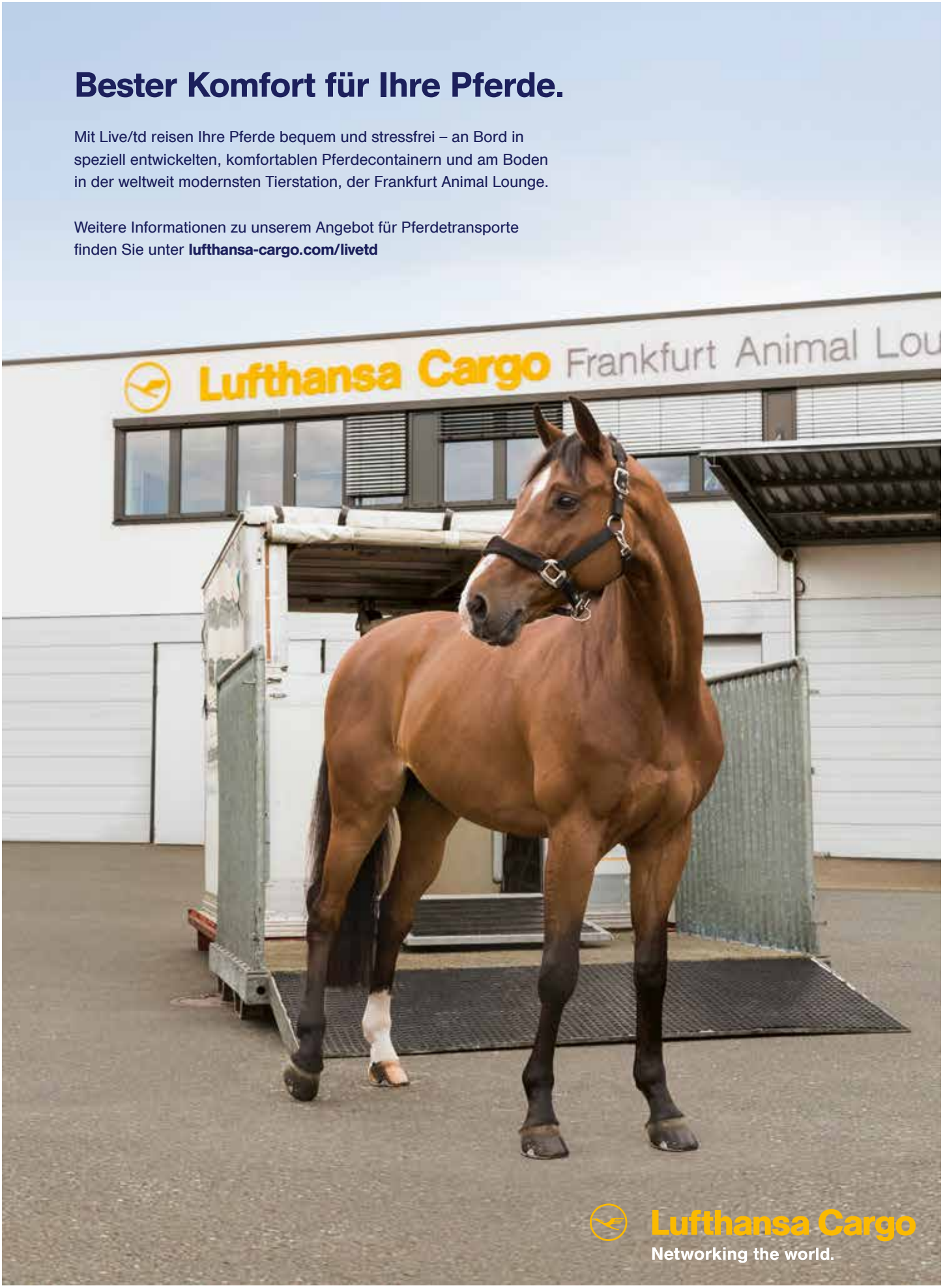
Foto: F. Sorge

Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe gekürzt oder in Auszügen zu veröffentlichen. Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

Bester Komfort für Ihre Pferde.

Mit Live/td reisen Ihre Pferde bequem und stressfrei – an Bord in speziell entwickelten, komfortablen Pferdecontainern und am Boden in der weltweit modernsten Tierstation, der Frankfurt Animal Lounge.

Weitere Informationen zu unserem Angebot für Pferdetransporte finden Sie unter **lufthansa-cargo.com/livetd**



Die letzte Phase der Trächtigkeit hat begonnen. Die Zuchtstute des Hauptgestüts Neustadt/Dosse döst entspannt auf ihrem Paddock. Foto: Frank Sorge

Rund um die Pferdegeburt – Teil I: die letzte Phase der Trächtigkeit

Fressen für Zwei!?

Für Pferdezüchter beginnt jetzt eine spannende Phase: In den nächsten Wochen werden die meisten Fohlen des Jahrgangs 2017 geboren. Zeit, die Weichen zu stellen.

Über Rau- und Kraftfutter hinaus brauchen Zuchtstuten in den letzten Monaten ihrer Trächtigkeit eine ausgewogene und ausreichende Versorgung mit Mineralstoffen und Vitaminen. Foto: Frank Sorge

Vielleicht vergessen sie ihren Hochzeitstag, möglicherweise auch den Geburtstag der Tante, aber eines haben Pferdezüchter fest im Blick: den errechneten Geburtstermin ihrer Fohlen. Dabei machen es ihnen die Stuten oft gar nicht so einfach. Sicher, die durchschnittliche Trächtigkeitsdauer liegt bei 336 Tagen, also rund elf Monaten. Die Rechnung ist also simpel: Termin der letzten Bedeckung plus elf Monate = Abfohltermin.

Nur leider halten sich die Stuten oft nicht daran. Wie heißt es so treffend in Goethes Faust? „Grau, teurer Freund, ist alle Theorie..." In puncto Geburtszeitpunkt des Fohlens stimmt das ganz sicher, denn eine Trächtigkeitsdauer von 320 Tagen gilt beim Pferd ebenso als „normal" wie eine solche von 360 Tagen. Da nützt die korrekteste Rechnung nichts: Es gilt, die Stute genau im Auge zu behalten und im Zweifel nicht nervös zu werden.

Mit Augenmaß

Doch noch ist es in den meisten Ställen längst nicht so weit, noch runden sich die Bäuche der Pferdedamen. Aber während man in den ersten etwa sieben Monaten einer komplikationslos verlaufenden Trächtigkeit nichts Besonderes beachten muss – eine Trächtigkeit ist schließlich keine Krankheit – stellt die tragende Stute jetzt besondere Ansprüche. Unter anderem in Sachen Fütterung. Es genügt nicht, einfach mehr vom gewohnten Futter zu verabreichen, etwa ab dem achten Trächtigkeitsmonat ist es mit der „normalen" Ration nicht mehr getan.

Denn im letzten Trächtigkeitsdrittel macht das Fohlen einen gewaltigen Entwicklungsschub, was jetzt versäumt wird, ist möglicherweise nie wieder aufzuholen. Bis zum Ende der Trächtigkeit steigt der Energiebedarf der Stute auf etwa das Anderthalbfache an. Allein durch die Aufnahme von Heu ist er oft nicht zu decken. Denn je nach Qualität des Heus müsste eine Stute davon bis zu etwa 14 Kilogramm – bei Heu eines späten ersten Schnitts, bei sehr nahrhaftem Heu dagegen entsprechend weniger – aufnehmen, um ihren Energiebedarf zu decken. Realistisch ist das kaum, Kraftfutter ist also gefragt. Wieviel davon in die Krippe der Stute gehört, hängt zum einen von der Qualität des Raufutters ab, zum anderen davon, ob die Stute eher leicht- oder eher schwerfuttrig ist. Eine Rationsberechnung kann natürlich helfen, letztendlich aber ist der Ernährungszustand der Stute entscheidend, und da gibt es nun mal bei vergleichbaren Futtermengen durchaus große individuelle Unterschiede.

In den letzten Wochen der Trächtigkeit ist die bedarfsgerechte Fütterung zunehmend schwierig. Natür-

Heu kontrollieren

Gerade das Futter werdender Mütter muss hohen Qualitätsstandards genügen. Um diesen gerecht zu werden, sollte der Züchter wissen, was in welcher Konzentration worin enthalten ist. Leider sieht man das dem Heu nicht an. Wer eigenes Heu macht – und in vielen Zuchtbetrieben ist das der Fall – sollte dieses insbesondere auf Spurenelemente wie Selen, Kupfer und Zink untersuchen lassen. Eine derartige Analyse muss übrigens nicht jährlich wiederholt werden, in der Regel bleiben die Gehalte – sofern nicht drastische Änderungen in der Bewirtschaftung des Grünlands erfolgen – über Jahre ähnlich.

Es sollte selbstverständlich sein, die Stute in eine große Abfohlbox zu bringen, die sie idealerweise bereits etwa sechs Wochen vor dem Geburtstermin bezieht. Foto: Arnd Bronkhorst

lich sollte der Energiebedarf der Stute gedeckt werden. Doch zum einen soll nicht so viel Grundfutter gegeben werden, dass der Darm der Stute extrem gefüllt ist und die Geburt des Fohlens dadurch erschwert wird. Andererseits soll nicht zu viel Kraftfutter in die Krippe gekippt werden, weil dadurch das Kolikrisiko steigt. Futtermittel der Wahl ist deshalb sehr nahrhaftes Heu, zum Beispiel ein früher erster Schnitt oder Luzerneheu.

Dieser zugegebenermaßen nicht einfache Balanceakt gelingt in der Praxis nicht immer, viele Stuten sind in den letzten Wochen der Trächtigkeit eher etwas unterversorgt. Ein Grund zur Panik ist das allerdings nicht, auch die Geburt eines unterentwickelten, lebensschwachen Fohlens ist nicht zu befürchten, denn in aller

Biestmilch – eine Frage der Keime

Die erste Milch, die sogenannte Kolostralmilch oder Kolostrum, ist mitentscheidend für die Gesundheit des Fohlens. Mit ihr werden Immunglobuline zum Schutz vor Infektionen von der Stute aufs Fohlen übertragen. Während der Trächtigkeit findet eine solche Übertragung von Antikörpern der Stute auf ihr Fohlen kaum statt, da die Gebärmutterschranke für Immunglobuline kaum durchlässig ist. Fohlen werden also nicht mit ausreichendem Immunschutz geboren, sondern sind auf die Aufnahme der Immunglobuline über das Kolostrum angewiesen. Gleichzeitig dient die Biestmilch als Energielieferant fürs Fohlen, außerdem wird ihr eine leicht abführende Wirkung zur Lösung des Darmpechs, des Mekoniums, zugeschrieben. Um stallspezifische Antikörper bilden zu können, die das Fohlen auch wirksam schützen können, muss die Mutterstute rechtzeitig umgestellt werden. Empfehlenswert ist ein Bezug der Abfohlbox rund sechs Wochen vor dem errechneten Geburtstermin.

Kaum kann sich das Fohlen auf den Beinen halten, sollte es die für die Entwicklung so wichtige Biestmilch (Kolostralmilch oder Kolostrum) aufnehmen, um das Immunsystem zu stärken. Foto: Frank Sorge

Regel können Stuten auf körpereigene Reserven zurückgreifen.
Das heißt natürlich nicht, dass eine Stute vor der Geburt getrost hungern kann. Gerade wenn der Energiebedarf nicht vollständig gedeckt werden kann, ist meist auch die Versorgung mit Eiweiß knapp. Spezielles Zuchtstutenfutter kann da Abhilfe schaffen, weil es in der Regel einen höheren Eiweißgehalt hat, als beispielsweise Hafer.

Genau hingeschaut

Auch die Versorgung mit Mineralstoffen und Vitaminen ist bei einer nur aus Heu und Hafer bestehenden Ration meist nicht ideal. Natrium ist in der Regel bei Anbieten eines Lecksteins abgedeckt, Calcium beispielsweise kann fehlen, Phosphor in der Regel immer dann, wenn die Wiesen über einen längeren Zeitraum nicht entsprechend gedüngt wurden. Beide Mineralstoffe sind für die Skelettentwicklung wichtig. Ein Zusammenhang zwischen der Durchtrittigkeit von Fohlen und Phosphormangel wird zumindest diskutiert.
Von Bedeutung in Sachen Fohlengesundheit ist auch das Spurenelement Selen. Wenn Zuchtstuten über einen langen Zeitraum an Selenmangel leiden – die Selengehalte der Böden und somit der Futterpflanzen in Süddeutschland sind im allgemeinen niedriger als im Norden –, kann dies beim Fohlen zu massiven Beeinträchtigungen führen. Ein geringer Selenmangel bei Neugeborenen kann das Immunsystem schwächen, das Fohlen also anfälliger für Infektionskrankheiten machen und zu verzögertem Wachstum führen. Hochgradiger Selenmangel verursacht Muskelschäden, die zum Tode führen können, wobei sowohl die Skelett- als auch die Herzmuskulatur betroffen sein kann. Da die geschädigte Muskulatur gestorbener Fohlen meist weiß erscheint, spricht man von „white muscle disease". Aber auch eine Überversorgung der Stute mit Selen ist schädlich. In der Literatur findet man unterschiedliche Angaben zum Bedarf – das Spektrum reicht von 0,1 bis 0,2 mg pro kg Futtertrockenmasse. Ab 0,2 mg können Vergiftungen auftreten. Da die handelsüblichen Mineralfutter sehr unterschiedliche Selengehalte haben, empfiehlt sich ein Blick auf die Liste der Inhaltsstoffe.

Kupfermangel

Auch Kupfermangel wird mit Entwicklungsstörungen bei Fohlen in Verbindung gebracht. Unter anderem Stellungsanomalien wie Sehnenstelzfüße und Durchtrittigkeit, aber auch Osteochondrose – eine Wachstumsstörung, die sich in der Entstehung sogenannter „Chips" im Gelenk äußern kann – können die Folge von Kupfermangel sein. Mindestens 25 mg pro Kilogramm Trockenmasse des Futters Kupfergehalt werden in der Hochträchtigkeit empfohlen. Da der Gehalt in Heu und Hafer in der Regel deutlich geringer ist, muss auf einen entsprechend höheren Gehalt im Mineralfutter geachtet werden. Zink dagegen ist zwar aufgrund seiner Wichtigkeit für das Immunsystem des Fohlens für die Qualität der Biestmilch von Bedeutung, allerdings sind Mangelerscheinungen auch dann nicht zu erwarten, wenn der Zink-Gehalt im Futter unterhalb der empfohlenen Grenze liegt.
Aber nicht zuletzt Vitamine, insbesondere Vitamin A und E, sollten bei einer Heu-Hafer-Ration ergänzt werden. Ein Mangel an Vitamin E kann einen Selen-Mangel noch verstärken, während Vitamin A vor allem für die Biestmilch und somit den Immun-

Von Stuten und Hühnern

Eine Alternative zu speziellem Zuchtstutenfutter können Proteinergänzungen wie Sojaextraktionsschrot sein. Dagegen können eiweißreiche Futtermittel, die für andere Tierarten ausgewiesen sind – etwa Futter für Geflügel – für Pferde extrem schädlich sein. Pferde können nicht fliegen!

Mangelernährung mit zu wenigen Mineralstoffen kann Durchtrittigkeit beim Fohlen auslösen. Foto: Arnd Bronkhorst

schutz des Fohlens von Bedeutung ist.

Nicht am falschen Ende sparen

Es sollte selbstverständlich sein, ist es aber leider nicht: Während bei der Fütterung von Reitpferden vor allem in Pensionsbetrieben schon der oft anspruchsvollen Kundschaft wegen meist in Sachen Futtermittelhygiene keine Kompromisse gemacht werden, ist dies im Zuchtstall nicht zwangsläufig genauso. Schimmel auszulesen und restliche Ballen von Heu und Silage verfüttern, ist eine kurzsichtige Sparmaßnahme, die sich auf Dauer aufgrund der gesundheitlichen Belastung von Stute und Fohlen nicht rechnet. Ebenso selbstverständlich: Heu und Kraftfutter auf mehrere – mindestens drei – Portionen verteilen, damit längere Hungerperioden vermieden werden. Und natürlich muss auch die tragende Stute ständig Zugang zu Wasser haben – auch jetzt in der kalten Jahreszeit. Gegebenenfalls sollten im Zuchtstall beheizbare Selbsttränken nachgerüstet werden.

Frühzeitig umziehen

Wenn der Züchter die Fütterung seiner hochträchtigen Stute optimiert hat, die werdende Mutter also bei bester Ernährung rund und runder wird, gilt es, den „Kreißsaal" herzurichten. Dass der größer sein muss als die Box fürs Einzeltier, versteht sich von selbst, Stute und Fohlen brauchen schließlich mehr Platz als die Stute allein. Und dass so eine „Mutter-Kind-Box" auch hygienischen Standards entsprechen muss, ist eigentlich auch selbstverständlich. Also: Box ausräumen, säubern, desinfizieren und frisch einstreuen! Und mit dem Umzug der Stute nicht warten, bis die Geburt unmittelbar bevorsteht. Zum einen um unnötigen Stress fürs Muttertier zu vermeiden, zum anderen muss die Stute sich an das Keimmilieu anpassen können – nur dann kann davon ausgegangen werden, dass die Zusammensetzung der Biestmilch fürs Fohlen ideal ist.

Überwachungstechnik

Und noch etwas sollten Züchter jetzt tun: die Technik installieren. Es gibt eine ganze Reihe Hilfsmittel, die die Geburtsüberwachung erleichtern. Denn wer kann schon tagelang auf der Stallgasse vor der Abfohlbox Wache halten? Zumal Stuten ja gerne auch mal bei der Geburt unbeaufsichtigt sind – und das auch prima steuern können… Wie auch immer man sich entscheidet – für die längst schon als „normal" geltende Überwachung per Videokamera, die per akustischem Signal die Geburt ankündigt, wenn die Stute sich legt. Oder für eine Kombination aus Liegen und Schweißausbruch zu Beginn der Wehen, vermittelt über einen Gurt. Oder über ein Signal, das mit Hilfe von Magneten übermittelt wird, die in die Scheide eingenäht werde und die indirekt alarmieren, wenn der Geburtskanal sich weitet – und ganz gleich, ob man sich dafür entscheiden, sich selbst via Kamera ein Bild vom Geschehen zu verschaffen oder sich per Handy alarmieren zu lassen – das „Abenteuer Fohlengeburt" sollte frühzeitig angepackt werden. Der Züchter und vor allem seine Stute müssen sich daran gewöhnen. Nicht zuletzt an die Fehlalarme...

Übrigens: Falls die Zuchtstute beschlagen ist, sollten auch rechtzeitig die Eisen abgenommen werden, um die Verletzungsgefahr für das Fohlen zu minimieren. Man weiß es ja: Zwischen 320 und 360 Tagen ist alles drin.

Dr. Michaela Weber-Herrmann

OFFIZIELLER
DOKR
AUSRÜSTER
Offizieller Partner der FN
PREMIUM PARTNER
GESCHÜTZT?
Das Influenzavirus verändert sich. Ihr Impfstoff auch?
Fragen Sie Ihren Tierarzt. Er berät Sie gerne.
Goldrichtig
MERIAL
A SANOFI COMPANY
Pferdegesundheit

Die LPO legt fest, wie das Reithalfter sitzen sollte – leicht anliegend und weder festgezurrt noch zu locker. Fotos (2): A. Bronkhorst

LPO, WBO und Aufgabenhefte für 2018 verabschiedet

Weichen für Turniersport 2018 gestellt

Mit einem Vorlauf von über einem Jahr hat der Beirat Sport der Deutschen Reiterlichen Vereinigung die neue Leistungs-Prüfungs-Ordnung (LPO 2018), die Wettbewerbsordnung (WBO 2018) sowie die Aufgabenhefte Reiten/Fahren/Voltigieren auf den Weg gebracht. Alle Neuerungen in den Regelwerken werden am 1. Januar 2018 in Kraft treten.

„Der Vorlauf von der Beschlussfassung bis zur Umsetzung wurde erstmals auf ein Jahr verlängert, um ausreichend Zeit zu haben, die Neuerungen nun auf allen Ebenen auf die Umsetzung vorzubereiten", erklärt Friedrich Otto-Erley, Leiter der FN-Abteilung Turniersport. Fast doppelt so lange dauerte es, die jetzt verabschiedeten Regelwerke zu erarbeiten. Rund 30 Arbeitsgruppen berieten sich in den vergangenen zwei Jahren mehrfach zu den verschiedenen Themen, dazu wurden über 150 Anträge und Verbesserungsvorschläge aus ganz Deutschland sowie die Ergebnisse der in Zusammenarbeit mit dem Horse Future Panel durchgeführten FN-Umfrage zur pferdegerechten Ausbildung und der Tierschutztagung 2015 diskutiert, bevor die Neufassungen jetzt dem Beirat Sport – bestehend aus Vertretern der Landespferdesportverbände, dem Deutschen Reiter- und Fahrerverband, der Deutschen Richtervereinigung und anderer Anschlussverbände – zur Abstimmung gestellt wurden. Die wichtigesten Änderungen im Überblick:

Startplatzbegrenzung

Zu den wichtigsten Neuerungen der LPO 2018 zählen die erstmalige Definition des Begriffs „Amateur", die Änderung der Leistungsklasse null (Lk 0) in Lk 7 sowie die Einführung der Altersklasse Children (U14). Angegangen wird auch das Problem der Startplatzbegrenzung. Ab 2018 sind „Leistungsprüfungen mit Maximalzahlen der zulässigen Nennungen" mit mindestens zwei Handicaps auszuschreiben, einem räumlichen (z.B. Regionalverband) sowie einem weiteren Handicap (z.B. Vorerfolge). Außerdem dürfen Reiter je Veranstaltungstag maximal für zwei Turniere gleichzeitig Prüfungen mit Startplatzbegrenzung nennen.

Kein Schlaufzügel bis M*

Änderungen gab es auch bei der Ausrüstung von Pferden. So ist in der Disziplin Springen die Verwendung einer beliebigen Zäumung sowie eines Schlaufzügels auf dem Vorberei-

tungsplatz nur noch ab Klasse M** zulässig. „Damit wird deutlich, dass beides nur in die Hand höher qualifizierter Reiter gehört. Auf ländlichen Turnieren, deren Ausschreibung in der Regel bei Klasse M* endet, ist der Schlaufzügel dann nicht mehr zulässig", sagt Thies Kaspareit, Leiter der FN-Abteilung Ausbildung und Wissenschaft. Weiterhin enthält die LPO 2018 eine Klarstellung hinsichtlich der Verschnallung des Reithalfters. Erstmals wird genau erläutert, worauf es ankommt: „Das Reithalfter soll leicht anliegen und darf weder die Atmung beeinträchtigen, noch die Maultätigkeit (Kauen) des Pferdes unterbinden". Damit soll klargestellt werden, dass weder das festgezurrte noch das viel zu locker sitzende Reithalfter seinen Zweck erfüllt. Gleichzeitig wird die Aufsicht auf dem Vorbereitungsplatz intensiviert. Durfte ein Richter bisher zwei benachbarte Vorbereitungsplätze beobachten, muss ab 2018 für jeden Platz ein eigener Richter eingeteilt werden.

Ein Richter, der gleichzeitig Aufsicht auf zwei Vorbereitungsplätzen hat, ist in der LPO 2018 nicht mehr zugelassen.

Diverse neue Springprüfungen

Auch in den einzelnen Disziplinen stehen ab 2018 Neuerungen an. So dürfen in der Dressur dann auch M-Prüfungen für sechs- bis achtjährige Pferde sowie S-Prüfungen für sieben- bis achtjährige Pferde sowie für alle Pferde Dressureiterprüfungen der Klasse M auf Trense ausgeschrieben werden, außerdem müssen Qualifikations- und Finalprüfungen nicht zwangsläufig auf dem gleichen Turnier stattfinden. Im Springen wird es neue Prüfungsformen geben, die Stil-Spring-LP mit Zeitpunkten, das Springen mit steigenden Anforderungen, die Spring-LP mit Mindeststilnote, die Springprüfung mit Geländehindernissen sowie die bislang nur von den Bundeschampionaten bekannte Springpferdeprüfung Klasse M** für sechs- und siebenjährige Pferde. Im Voltigieren können Veranstalter ab 2018 auch Prüfungen der Klasse E anbieten, ein entsprechendes E-Programm findet sich dazu im neuen Aufgabenheft. Ebenfalls neu in beiden Regelwerken ist die Einführung des Junior-Doppelvoltigierens.

Der Teil Fahren wird weitgehend an das internationale Regelwerk angepasst. Im Marathon können die ersten Phasen entfallen und durch einen entsprechenden Vorbereitungsplatz ersetzt werden, ähnlich wie es in der Vielseitigkeit seit Jahren der Fall ist. Bei Überschreiten der erlaubten Zeit in der Gelände-LP gehen ab 2018 pro angefangene Sekunde 0,25 Strafpunkte (zuvor: 0,2) auf das Konto des Fahrers. Außerdem dürfen ab 2018 Ponys bis zu einem Stockmaß von 1,10 Meter nicht mehr in Einspänner-Geländeprüfungen der Klasse M und S eingesetzt werden, ferner kann bei allen Einspännern der Beifahrer auf dem Vorbereitungsplatz auch vom Boden aus unterstützen.

„Gebissloses Reiten"

Neben der LPO 2018 wurde auch die Wettbewerbsordnung (WBO 2018) vom FN-Beirat Sport verabschiedet. Wichtigste Neuerung sind spezielle Wettbewerbe, in denen ausschließlich mit gebissloser Zäumung/Halsring geritten wird. Als gebisslose Zäumung für die Wettbewerbe – Geschicklichkeits- oder Rittigkeitswettbewerb, Trail oder offene Kür – sind Sidepull, Bosal (kalifornisches Hackamore) und Knotenhalfter zugelassen, also Zäumungen ohne Verengungsmechanismen und ohne Hebelwirkung. Ansonsten finden sich in der neuen WBO 2018 Neuaufnahmen von Wettbewerben in den WB-Blöcken wie „Umgang mit dem Pferd", „Gerittene/Geschicklichkeits-Wettbewerbe", „Kombinierte Wettbewerbe" und „Neue Schaubilder-Wettbewerbe". Ebenfalls neu aufgenommen wurden Wettbewerbe mit dem Leitseil und Working-Equitation-Wettbewerbe. Übergeordnet wurden alle Teile der WBO inhaltlich an die Änderungen der LPO 2018 angepasst.

Im Laufe des kommenden Jahres werden die wichtigsten Neuerungen/Änderungen auf der FN-Homepage unter **www.pferd-aktuell.de/lpo2018** vorgestellt. Die endgültige Fassung der neuen Regelwerke ist dann ab September 2017 in gedruckter Form erhältlich. ***Hb***

Reiten mit gebissloser Zäumung, z.B. Halsring, wie es hier Carmen Thiemann zeigt, wird in der neuen WBO in manchen Wettbewerben zugelassen. Foto: J. Toffi

Interview mit Lina Otto

Kinderreitunterricht – kreativ und vielseitig gestalten

Langsam nimmt das Thema Fahrt auf. Immer mehr Reitschulen und Ausbilder erkennen den Markt „Reitunterricht für kleine Kinder". Die Nachfrage ist größer als das Angebot. Aber wie sieht guter Reitunterricht für Kinder aus? Diese Frage beantwortet das neue FN-Buch „Kinderreitunterricht – kreativ und vielseitig gestalten". PM-Forum hat mit Pferdewirtschaftsmeisterin Lina Otto, einer der beiden Autorinnen, über die Entstehung des Buches sowie ihre Erfahrungen als Ausbilderin gesprochen.

Kinder lieben das Reiten ohne Sattel.

Foto: Thoms Lehmann, Warendorf, mit freundlicher Genehmigung des FNverlags entnommen aus „Kinderreitunterricht – kreativ und vielseitig gestalten"; Hrsg. Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (FN)/Texte: Lina S. Otto und Meike Riedel, Warendorf, 2016.

PM-Forum: Warum gibt es dieses Buch?

Lina Otto: In 2013 wurden Meike Riedel und ich mit der Organisation und Durchführung des Pilot-Lehrgangs zur Ergänzungsqualifikation Kinderreitunterricht in Vechta beauftragt. Neben vielen positiven Eindrücken nahmen wir daraus mit, dass es zwar viele gute Bücher FÜR Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter gibt, aber kein geeignetes Material für Ausbilder, die Kinder dieses Alters unterrichten wollen. Daraus entstand zunächst die Idee, ein Merkblatt für die Ergänzungsqualifikation zu schreiben. Aus diesem Merkblatt wurde dann im Verlauf der Erstellung ein ganzes Buch, das das Thema Kinderreitunterricht von allen Seiten beleuchtet. Wir – die Autorinnen und auch die FN – sind überzeugt, dass es aufgrund der veränderten Bedingungen im Kinderreitunterricht höchste Zeit war, den Ausbildern und denen, die es werden wollen, ein solches Grundlagenwerk an die Hand zu geben.

PM-Forum: Was ist denn der größte Unterschied zwischen Kindern heute und vor 20 Jahren? Wie erleben Sie das als Ausbilderin?

Lina Otto: Früher war es üblich, dass Kinder sich viel bewegten, sie spielten draußen, fuhren Fahrrad, kletterten, waren kreativ mit einigen wenigen Spielgeräten. Der Einstieg in den Reitsport gelang oftmals über das Voltigieren, das damals noch selbstverständlich in den Vereinen neben dem Reiten angeboten wurde. Diese Herangehensweise sicherte den Kindern wichtige koordinative und konditionelle Grundfähigkeiten, mit denen dann das Reiten lernen gelang. Auch ließ man den Kindern früher mehr Zeit, sich mit ihrem Hobby zu beschäftigen. Oft verbrachten sie mehrere Stunden am Stall, wobei das eigentliche Reiten gar nicht im Vordergrund stand, sondern die vielfältige Beschäftigung mit dem Pferd. Heute sind die Kinder insgesamt weniger beweglich, ängstlicher und auch häufig schon sehr gestresst mit ihrem straffen Programm aus Schule, Nachhilfe, Sport und anderen Hobbys. Der Ausbilder hat meist nur ein kleines Zeitfenster, das er dann möglichst effektiv zu füllen hat. Diese „veränderte Kindheit" hat weitreichende Konsequenzen für den Reitunterricht.

PM-Forum: Und wie sehen die Konsequenzen für den Kinderreitunterricht aus?

Lina Otto: Guter Kinderreitunterricht berücksichtigt drei Altersgruppen, da die physischen, psychischen und kognitiven Voraussetzungen der Kinder hier sehr unterschiedlich sind. Kindergartenkinder bzw. Vorschulkinder – also die Altersgruppe 4 bis 6/7 Jahre – haben einen hohen Bewegungsdrang, der Spieltrieb ist die

Foto: FN-Archiv

Die Autorinnen

Dr. Meike Riedel *(rechts) ist Dozentin am Institut für Sport und Sportwissenschaft an der TU Dortmund. Sie ist Schriftleiterin der Fachzeitschrift „mensch und pferd international – zur Förderung und Therapie mit dem Pferd", 1. Vorsitzende des Ausschusses Breitensport des Pferdesportverbandes Westfalen e.V. und Trainerin C – Voltigieren. Sie bringt aus trainingswissenschaftlicher Sicht die Anforderungen an das Training und Arbeiten mit Kindern ein.*

Lina Sophie Otto *(links) ist Pferdewirtschaftsmeisterin und Trainerin A – Reiten/Leistungssport sowie Ausbilderin im Reiten als Gesundheitssport. Sie arbeitete von 2009 bis 2016 in der Reitschule Altrogge-Terbrack in Nottuln/Westf. und verhalf hier mit ihrem großen praktischen Erfahrungsschatz vor allem Kindern, aber auch Jugendlichen und Erwachsenen zu einem gelungenen Start ins Reiterleben. Seit 2017 gehört sie zur FN-Abteilung Ausbildung und Wissenschaft.*

Motivation zu vielfältiger Bewegung. In dem Alter haben die Kinder wenig Verständnis für Regeln, Gefahren und rein sprachliche Anweisungen. Sie sind neugierig, aufgeschlossen, kreativ, aber körperlich noch nicht „fit" für intensive Reitstunden. Als Ausbilder muss ich also in der „Reitstunde" die Möglichkeiten zum freien Spiel und Bewegungsräume anbieten. Das Reiten findet hier eher über Voltigieren, geführtes Reiten mit Gurt und Geschicklichkeitsparcours statt. Dabei muss ich die nur kurze Konzentrationsspanne der Kinder von fünf bis zehn Minuten beachten. Und meine Sprache muss bildhaft sein. Einer Fünfjährigen sage ich nicht, dass sie sich aufrecht, sondern wie eine Prinzessin hinsetzen soll.

Grundschulkinder – also frühes Schulkindalter von 6/7 bis 10 Jahre – verfügen schon über bessere körperliche Voraussetzungen. Der Reitunterricht muss aber immer noch spielerisch aufgebaut sein. In der Altersgruppe steht die vielseitige Grundlagenschulung im Vordergrund. Das sind alle Sitzformen, Reiten im Gelände, Pflegen und Versorgen des Ponys und Reiten kombiniert mit zusätzlichen Bewegungsangeboten. Wenn ich zum Beispiel vier Kinder und ein Pony einsetze, dann kann ein Spielbereich abgeteilt sein, in dem die Kinder einen kleinen Parcours aufbauen und zu Fuß überwinden – dann steht natürlich ein Betreuer zur Seite.

Die dritte Altersgruppe sind die Schulkinder – 10 bis 12 Jahre, auch spätes Schulkindalter genannt. Jetzt sind die Kinder auf dem Höhepunkt der motorischen Entwicklung, deshalb sprechen wir hier auch vom „goldenen Lernalter". Die Schulkinder bieten beste physische und psychische Voraussetzungen. Als Trainer muss ich jetzt die vielseitige Grundausbildung ermöglichen: Dazu gehören besonders Reiten im leichten Sitz und Springen und auch erste Wettbewerbe. Hinzu kommen Dinge wie die Vermittlung eines Pflegeponys oder einer Reitbeteiligung. In diesem Alter muss ich auch stärker die Gruppenzusammensetzung beachten und besondere Angebote zum Beispiel für Jungs schaffen. Zudem kann ich nun die Bindung an den Betrieb/Verein festigen indem ich die Kinder in Aufgaben einbinde wie zum Beispiel den Kleineren das Putzen erklären.

A. Borchardt

Buchbeschreibung

Das FN-Buch „Kinderreitunterricht – kreativ und vielseitig gestalten" zeigt Ausbildern einen neuen Weg zur kindgemäßen Heranführung an den Reitsport und erläutert, wie ein langfristiger Leistungsaufbau idealerweise angelegt sein sollte.

Die Inhalte im Überblick

- Veränderte Bewegungswelt, veränderter Kinderreitunterricht?
- Motorische Entwicklung und entwicklungsbedingte Besonderheiten im Kindesalter
- Sportliche Leistungsfähigkeit im Reitsport
- Reitspezifische Grundlagenschulung und motorische Vielseitigkeitsschulung
- Der besondere Wert des Pferdes für die Persönlichkeitsentwicklung
- Rolle des Ausbilders
- Organisation des Kinderreitunterrichts
- Kinder unterrichten
- Kinderreitunterricht in der Praxis

www.fnverlag.de, ISBN 978-3-88542-896-1, Preis: 28,90 Euro

Einige Grundsätze sind vorab für den Unterricht mit Kindern – egal welchen Alters – zu beachten:

- Die Sicherheit von Reiter und Pferd steht immer an oberster Stelle. Regeln sind notwendig und sollten auch schon kleinen Kindern in geeigneter Form vermittelt werden.
- Bei allem Spiel und Spaß darf die Vermittlung von Wissen um die Natur des Pferdes, seine Haltung, Pflege und Bedürfnisse nicht außer Acht gelassen werden. Die Kinder sollten frühzeitig erfahren, dass der Mensch die Verantwortung für das Wohlergehen des Pferdes trägt.
- Kinder sind aktiv in die Arbeiten rund ums Pferd mit einzubeziehen, das gemeinsame Pflegen und Versorgen vor und nach dem Reiten ist als Bestandteil des Unterrichts ernst zu nehmen (auch von Seiten des Ausbilders!).
- Der natürliche Bewegungsdrang und die kindliche Neugier sollten ausgenutzt werden und zu Bewegung und Anstrengung motivieren. Wenn Kinder merken, dass sie etwas „geschafft" haben, macht das Lernen erst richtig Spaß und motiviert zum Weitermachen.
- Sportliche Leistungen sollten nicht im Vordergrund stehen, sondern die Freude an Bewegung und Beschäftigung mit dem Pferd. Kinder signalisieren meist selbst, wenn sie „mehr" wollen, gerade bei vermeintlichen Talenten sollte eine behutsame Steigerung der Anforderungen nach Absprache mit den Eltern erfolgen.
- Der korrekte Sitz des Reiters kann sich nur aus Gleichgewicht, Losgelassenheit und Bewegungsgefühl entwickeln und nicht durch formale Sitzkorrekturen und Anweisungen, die das Kind in eine verkrampfte Haltung bringen.
- Jedes Kind lernt anders, auch unter gleichaltrigen Kindern gibt es eine „ungeheure Entwicklungsvielfalt", diese muss im Unterrichten Berücksichtigung finden.
- Der Ausbilder sollte sich seiner Rolle stets bewusst sein. Ein positives, motivierendes Auftreten, ein wertschätzender und freundlicher Ton sowie das Eingehen auf Konflikte innerhalb der Gruppe, sind für eine gute Lernatmosphäre und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit unerlässlich.

FN auf der Equitana 2017

Olympiasieger, Bundestrainer und Topausbilder im Ring

Ausbildung ist das zentrale Thema im Programm der Deutschen Reiterlichen Vereinigung, mit dem der ideelle Partner der Equitana vom 18. bis 26. März in Essen vertreten ist. Vom Olympiasieger bis Spitzensportler, vom Bundestrainer bis Topausbilder: Wer hochkarätige Pferdeleute aus allen Bereichen des Pferdesports erleben will, ist im FN-Programm auf der Weltmesse des Pferdesports richtig. Die Themen reichen von der Basisausbildung bis zum Spitzensport. Ob Anfänger oder Fortgeschrittener, für jeden Messebesucher ist etwas dabei.

Dressurlehrstunde mit Bundestrainerin Monica Theodorescu im großen Ring Foto: S. Lafrentz

Täglich um 15 Uhr erwarten die Messebesucher folgende Programmpunkte und Experten im Großen Ring in Halle 6: „Kinderreitunterricht – kreativ und vielseitig gestalten“: Wie man den Nachwuchs im Kindergarten- und Grundschulalter für das Hobby Reiten und Voltigieren gewinnt und die Begeisterung von Kindern und Eltern erhält, das zeigen am Samstag, den 18. März, Pferdewirtschaftsmeisterin Lina Otto und die mehrmalige Welt- und Europameisterin im Voltigieren Nadia Ehning, vielen besser bekannt unter ihrem Mädchennamen Zülow. Das vielseitige Reitpferd steht im Mittelpunkt des Programmpunktes „Das Freizeitpferdechampionat: Ein Pferd für alle Fälle“ am Sonntag, 19. März. Mit am Start: Grand-Prix-Reiterin und Kadermitglied Bernadette Brune. „Springreiten: kein Hindernis“ ist das Motto von Heinrich-Wilhelm „Kaiser“ Johannsmann, ehemaliger Nationenpreisreiter, und Parcoursexperte Georg-Christoph Bödicker. Zusammen mit Reitern des Bundesleistungszentrums Reiten wie Kendra Claricia Brinkop, Dritte der Deutschen Damenmeisterschaften Springen, geben sie Einblick in modernes Springreiten (Montag, 20. März). „Unfallfrei an den Leinen“: Für mehr Sicherheit im Fahrsport wirbt Bundestrainer Karl-Heinz Geiger, der am Fahrertag (21. März) den neuen Kutschenführerschein vorstellt – eine neue Qualifikation, die die FN ab Juni bundesweit anbietet. Nochmal Stichwort Sicherheit: „Vielseitigkeitsreiten, aber sicher“ ist das Thema von Frank Ostholt, Mannschafts-Olympiasieger Vielseitigkeit und Leiter des BLZ, am Sportpferdetag (22. März). Wie geht sicheres Geländereiten, Anforderungen an Sitz und Einwirkung, aber auch Ausrüstungstipps sind Teil des Programms. Am Donnerstag, 23. März, tauschen Grischa Ludwig, Vize-Weltmeister Reining, und Friederike Tophoff-Kaup, Doppel-Europameisterin der ländlichen Vielseitigkeitsreiter, die Pferde und machen den Reitweisenvergleich „Western meets Classic“. Die Dressurfans kommen am Freitag, den 24. März, im Großen Ring auf ihre Kosten, wenn Bundestrainerin Monica Theodorescu eine Lehrstunde gibt. Nochmal Dressur, aber als Mannschaftssport, steht am Samstag, den 25. März, auf dem Programm. Sie sind sozusagen die Deutschen Meister im Quadrillenreiten. Der Reitverein St. Hubertus-Wesel-Obrighoven. Wenn einer weiß, wie Quadrillenreiten geht und warum das Reiten im Team und zur Musik so begeistert, dann die mehrmaligen Sieger im Deutschen Quadrillenchampionat.

Ergänzt wird das FN-Programm im Großen Ring durch erstklassige Ausbilder, Reiter und Fachbuchautoren des FN*verlags*, die täglich von 11 bis 12 und 16 bis 17 Uhr im Kleinen Ring am FN-Stand in Halle 10/11 ihr Wissen weitergeben.

FN-Stand E21 in Halle 10/11

Besucher finden die FN wie in den Vorjahren direkt am Kleinen Ring in Halle 10/11, Stand D30. Dort bietet sie an allen Equitana-Tagen von 10 bis 19 Uhr zusammen mit dem FN*verlag*, dem Deutschen Olympiade-Komitee für Reiterei (DOKR) und dem Deutschen Kuratorium für Therapeutisches Reiten (DKThR) einen umfassenden Informations- und Beratungsservice. Bei Fragen zu den Themen Ausbildung, Jugendarbeit, Breitensport, Turniersport, Vereine und Pferdebetriebe, Pferdehaltung, Zucht oder Persönliche Mitglieder – die FN-Mitarbeiter helfen weiter. Natürlich können sich Turnierteilnehmer am Stand auch wieder eine Liste all ihrer Erfolge ausdrucken lassen. Diverse Gesprächsrunden, Expertengespräche und Aktionen der Persönlichen Mitglieder laden zum Mitmachen ein und bereichern das tägliche Messeprogramm.

Volkswagen für Selbstständige.

Kommt Ihrem Geschäft entgegen: Attraktiver Preisvorteil[1], Günstige Leasingrate[2], Komfortable Mobilitätsmodule[2]

Keine Sonderzahlung.[2]

Polo GTI BMT 1.8 TSI, 141 kW (192 PS), 6-Gang

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 7,6/außerorts 5,1/kombiniert 6,0/CO_2-Emissionen, g/km: kombiniert 140.

Ausstattung: Flash-Rot, Leichtmetallräder „Parabolica" 7,5 J x 17, Bremssättel rot lackiert, Top-Sportsitze vorn, Klimaanlage, ParkPilot u. v. m.

Geschäftsfahrzeug-Leasingrate mtl. 129,00 €[1]

Sonderzahlung:	0,00 €
Laufzeit:	48 Monate
Laufleistung pro Jahr:	10.000 km

Scirocco R 2.0 TSI, 206 kW (280 PS), 6-Gang

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 11,1/außerorts 6,2/kombiniert 8,0/CO_2-Emissionen, g/km: kombiniert 187.

Ausstattung: Lederausstattung „Vienna" auf Sportsitzen inkl. Fahrersitz mit elektrischer Einstellung, Leichtmetallräder „Lugano" 8J x 19 u. v. m.

Geschäftsfahrzeug-Leasingrate mtl. 99,00 €[1]

Sonderzahlung:	1.760,00 €
Laufzeit:	24 Monate
Laufleistung pro Jahr:	10.000 km

Beetle Cabriolet 1.2 TSI, 77 kW (105 PS), 6-Gang

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 6,6/außerorts 4,7/kombiniert 5,4/CO_2-Emissionen, g/km: kombiniert 125.

Ausstattung: Schwarz mit schwarzem elektrischem Textilverdeck, Handschuhfach abschließbar, Aktives Überrollschutz System, Multifunktionsanzeige „Plus", Radio „Composition Colour", Start-Stopp-System u. v. m.

Geschäftsfahrzeug-Leasingrate mtl. 139,00 €[1]

Sonderzahlung:	0,00 €
Laufzeit:	48 Monate
Laufleistung pro Jahr:	10.000 km

Tiguan Comfortline BMT 1,4 l TSI, 92 kW (125 PS), 6-Gang

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 7,5/außerorts 5,3/kombiniert 6,1/CO_2-Emissionen, g/km: kombiniert 139.

Ausstattung: Uranograu, Leichtmetallräder „Tulsa" 7 J x 17 in Dark Graphite, Oberfläche glanzgedreht, Multifunktionsanzeige „Premium" , ParkPilot, Klimaanlage, Multifunktionslederlenkrad, u. v. m.

Geschäftsfahrzeug-Leasingrate mtl. 179,00 €[1]

Sonderzahlung:	1.500 €
Laufzeit:	48 Monate
Laufleistung orp Jahr:	10.000 km

Sharan Highline 2.0 TDI BMT, 135 kW (184 PS), 6-Gang

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 6,1/außerorts 4,6/kombiniert 5,1/CO_2-Emissionen, g/km: kombiniert 132.

Ausstattung: 7-Sitzer-Paket, „Business-Premium"-Paket inkl. Navigation, „Climatronic", Leichtmetallräder „Sydney" 7J x 17, digitaler Radioempfang DAB+, Rückfahrkamera „RearView" u. v. m.

Geschäftsfahrzeug-Leasingrate mtl. 349,00 €[1]

Sonderzahlung:	0,00 €
Laufzeit:	48 Monate
Laufleistung pro Jahr:	10.000 km

Touareg „Executve Edition" 3.0 TDI SCR V6 BMT, 150 kW (204 PS) 8-Gang-Automatik

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 7,7/außerorts 6,0/kombiniert 6,6/CO_2-Emissionen, g/km: kombiniert 174.

Ausstattung: Deep Black Perleffekt, Leder, Navigationssystem, Bi-Xenon-Scheinwerfer, „Climatronic", Rückfahrkamera „Rear View", Gepäckraumklappe elektr., LM-Räder „Talladega", Luftfederung u. v. m.

Geschäftsfahrzeug-Leasingrate mtl. 499,00 €[1]

Sonderzahlung:	0,00 €
Laufzeit:	48 Monate
Laufleistung pro Jahr:	10.000 km

[1] Professional Class ist ein Angebot für alle Selbstständigen. Einzelheiten zur jeweils erforderlichen Legitimation erfahren Sie bei Ihrem teilnehmenden Volkswagen Partner.
[2] Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Alle Werte zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer. Abbildungen zeigen Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.

Professional Class
Volkswagen für Selbstständige

Volkswagen

Auto Weber
Ihr Volkswagen Partner **Auto Weber GmbH & Co. KG**
Industriestraße 29, 59229 Ahlen, Tel. 023 82/98 90-0, Fax 023 82/98 90-29, info.ahlen@auto-weber.com

Zwei Pferde, zwei Kopfhaltungen: links ein Pferd mit deutlicher Tendenz zum falschen Knick, rechts ein Pferd, bei dem das Genick der höchste Punkt ist. Fotos: S. Lafrentz

Ausbildungstipp von Christoph Hess: Anlehnung

Der falsche Knick

Der enge Hals mit einem falschen Knick tritt häufig bei Pferden auf, die einen langen, dünnen Hals haben. Dieses Phänomen ist nicht leicht zu korrigieren und erfordert vom Reiter viel Geduld. Zudem muss er ausbalanciert und losgelassen zum Sitzen kommen und darf sich auf keinen Fall „am Zügel festhalten".

Frage: Meine sechsjährige Stute hat einen langen, dünnen Hals, sie ist ein Blütertyp. Die Anlehnung ist nicht immer stabil, sie neigt dazu, sich eng zu machen. Nun sagten mir meine Stallfreundinnen, dass die Stute einen „falschen Knick" entwickelt habe, den ich schleunigst korrigieren müsse. Ich habe keine Idee, wie ich das machen soll und verstehe auch nicht wirklich, wie schlimm das ist und welche körperlichen Konsequenzen es hat, wenn der falsche Halswirbel der höchste Punkt des Genicks ist. Das sieht man doch im Dressursport gar nicht so selten. Wie ist Ihre Meinung? ***Esther Mann***

Die Zucht der Warmblut-Verbände hat sich in den letzten drei bis vier Jahrzehnten in großen Schritten weiterentwickelt. Die Pferde wurden von ihrem Exterieur her leichter, sie wurden rittiger und bedingt durch das Einkreuzen von Edelblut „blütiger". Der Reiter muss sich körperlich auf diesen Pferden nicht mehr so anstrengen, das Reiten ist bequemer geworden.

Früher waren die Pferde eher mit kurzen, gedrungenen Hälsen ausgestattet. Es war eine Herausforderung, diese Pferde in korrekter Anlehnung zu reiten. Oftmals hatten sie zudem ausgeprägte Ganaschen, so dass die Beizäumung nur dann zu erreichen war, wenn es der Reiter verstand, mit seinen „durchhaltenden Zügelhilfen" gegenzuhalten – und das solange, bis das Pferd nachgab. Bei diesem Pferdetypus musste also im Sattel mehr Kraft eingesetzt werden, als dies heute bei den modernen Reit- und Sportpferden der Fall ist.

Doch alles hat seine zwei Seiten. Konnte sich der Reiter in früheren

Jahren noch ein wenig „am Zügel festhalten", ohne dass das Pferd eng im Hals wurde bzw. einen „falschen Knick" bekam, so benötigt das heutige Sportpferde einen Reiter, der über einen ausbalancierten Sitz verfügt. Sein Eingehen in die Bewegung des Pferdes muss handunabhängig sein. Er darf sich nicht am Zügel festhalten. Vielfach wird es der Reiter gar nicht spüren, wenn er sich latent am Zügel festhält, um auf diese Weise im Sattel sein Gleichgewicht zu finden. Dieses Phänomen tritt häufig dann auf, wenn der Reiter angehalten wird, mehr vorwärts zu reiten, um sein Pferd von hinten mehr zu engagieren. Damit wird er aus seiner „Komfortzone" herausgebracht, ist doch das handunabhängige Reiten im ruhigen Tempo leichter zu erreichen als in einem höheren. Aus genau diesem Grund wählt der Reiter oftmals unbewusst das ruhigere Tempo, kann er doch dann bequemer im Sattel sitzen. Deshalb sollte der Ausbilder ihm das Leichttraben gestatten und ihn den Galopp im leichten Sitz reiten lassen.

Viele Reiter sind im Aussitzen überfordert, sich zügelunabhängig im Sattel zu balancieren. Hält sich der Reiter in dieser Situation unbewusst am Zügel fest, wird das Pferd eng im Hals und kann auf Dauer einen „falschen Knick" entwickeln. Tritt dieses Problem auf, so muss dieses eher heute als morgen korrigiert werden. Ihren Stallfreundinnen kann ich deshalb nur zustimmen. Sie müssen das Problem jetzt an der Wurzel anpacken, um es nachhaltig korrigieren zu können.

Dehnen, dehnen, dehnen

Etwas Grundsätzliches vorweg: In der Ausbildung des jungen Pferdes muss sich der Reiter viel Zeit lassen, damit das Pferd lernt, sich nach vorne zu öffnen, um das Nackenband zu strecken und seine Hals- und Rückenmuskulatur zu dehnen. Der Prozess des Dehnens, in den ein häufiges Zügel-aus-der-Hand-kauen-lassen integriert werden muss, ist sehr wichtig. Nur dann kann das Pferd seinen Hals als „Balancierstange" benutzen. Ein maximal gedehnter Hals ist die Voraussetzung dafür, dass das Pferd ein optimales Bewegungsgefühl entwickeln kann. Auf dieser Basis kann es sein physisches und psychisches Gleichgewicht finden.

Es gibt keine Ausbildung im Zeitraffer. Um körperlich und mental in der Ausbildung in richtiger Weise zu reifen, bedarf es bei jedem Pferd viel Zeit. Nimmt sich der Reiter nicht die erforderliche Zeit, wird er als „Produkt" ein Pferd bekommen, das eng im Hals ist und oftmals zudem einen „falschen Knick" hat.

Nackenband strecken

Was ist im Falle der sechsjährigen Stute zu tun? Der Ausbilder sollte sich im Halten vor das Pferd stellen und mit den Gebissringen leicht spielen. Das Pferd wird dadurch angehalten, seinen Hals vorwärts-abwärts zu dehnen, bis das Maul des Pferdes etwa in die Höhe der Vorderfußwurzelgelenke kommt. Dadurch wird das Nackenband in physiologisch richtiger Weise gestreckt. Das erzeugt bei der Stute ein Wohlbefinden. Da Pferde richtig gehen wollen (Zitat Paul Stecken), streben sie den Prozess des Wohlbefindens immer wieder an. Auf diese Weise lernen Pferde, dass das richtige an-die-Hand-heran-Dehnen etwas Angenehmes ist.

Gelingt das richtige Dehnen im Halten, so wird angeritten. Der Ausbilder sollte auf einem etwa 20 Meter großem Zirkel neben der Stute hergehen und die Reiterin anhalten, bewusst den inneren Schenkel vorwärts treibend einzusetzen. Dabei wird die Reiterin einen geringfügig stärkeren Druck am äußeren Zügel spüren. Im selben Augenblick spielt der Ausbilder ganz vorsichtig mit dem inneren Gebissring, um dadurch dem Pferd das sich nach vorwärts-abwärts Dehnen schmackhaft zu machen.

Innerer Schenkel

Gelingt dieser Prozess mit Hilfe des Ausbilders im Schritt, dann sollte die Reiterin versuchen, ihr Pferd am inneren Schenkel zu sensibilisieren. Dafür sollte sie Schenkelweichen auf der offenen Seite des Zirkels reiten, um den Einsatz ihres inneren Schenkels in die Richtung ihres äußeren Zügels zu optimieren. Nimmt das Pferd in dieser Situation den inneren Schenkel gefühlvoll an, so wird es sich gleichzeitig nach vorwärts-abwärts dehnen. Gelingt dies zunächst im Schritt und später im Trab, so wäre das Problem des engen Halses und des daraus resultierenden „falschen Knicks" annähernd behoben.

Nun sollte die Reiterin ihr Pferd im Galopp im leichten Sitz zunächst auf dem Zirkel, später auf geraden Linien arbeiten. Dabei sollte die Reiterin immer wieder die Zügel-aus-der-Hand-kauen-lassen. Das ist die Voraussetzung dafür, damit ihre Stute lernt, ihren Hals in natürlicher Weise einzusetzen.

Das Vorwärts- und Abwärtsstrecken ist immens wichtig, um das Nackenband zu dehnen. Ausbilderlegende Paul Stecken hat dies immer von seinen Schülern verlangt. Foto: J. Toffi

Fazit

Jedes Pferd benötigt den gedehnten Hals, um sein natürliches Gleichgewicht unter dem Sattel zu finden. Ein enger Hals mit einem „falschen Knick" kann zudem auf Dauer zu veterinärmedizinischen Problem führen, die sich nur schwer therapieren lassen. Vielfach sehen wir Pferde in Dressurprüfungen, die von ihren Reitern eng im Hals vorgestellt werden. Doch erhalten diese von den Richtern im Regelfall Punktabzüge.

Eines möchte ich zum Schluss festhalten: Der enge Hals mit dem „falschen Knick" ist nicht mit einer speziellen Ausbildungsmaßnahme ein für alle Male zu beheben. Es bleibt eine tägliche Herausforderung für den sorgfältig ausbildenden Reiter.

PM-Leserinnen und -Leser können sich bei Ausbildungsproblemen gerne an Christoph Hess wenden. Schildern Sie Ihre Schwierigkeiten kurz und bündig, die Redaktion wählt dann einen Beitrag für die Veröffentlichung aus. Wenn Sie ein gutes, druckfähiges Foto haben, können Sie dies selbstverständlich mitschicken. Kontakt: ch@christoph-hess.info

Fotos: J. Toffi

Persönlichkeiten der Pferdeszene: Ruth Klimke

Der Puls der Familie

Sie ist eine Pferdenärrin, sozial und reitpolitisch engagiert, im Spitzensport zuhause, ein Familienmensch und eine begeisterte Oma. Und auch wenn sich Ruth Klimke nie in den Vordergrund spielt, ist sie vor allem eines: eine herzensgute Botschafterin des Reitsports.

Ruth Klimke und ihr Ehemann Dr. Reiner Klimke, der 1999 verstarb.

Eine Begegnung mit Ruth Klimke offenbart schon in den ersten paar Minuten das, was die 76-Jährige ausmacht: Herzlichkeit. Wenn sie die Tür ihres Hauses im westfälischen Münster öffnet, ist die Begrüßung offen und ungezwungen, das „Du" fast schon selbstverständlich. Sich zu siezen würde nur unnötige Distanz schaffen. Unbefangen, geradeheraus, aber nie zu direkt und immer respektvoll. Die gleiche Aufgeschlossenheit wie die Chefin des Hauses legt Terrierhündin Fee an den Tag. Sie springt schwanzwedelnd auf ihren Hinterbeinen umher und schleckt alle Hände ab, die sie erwischen kann. Begleitet von Fees Enthusiasmus führt der Gang durch die Wohnetage bis in den Wintergarten und man taucht sofort ein in die Welt des Pferdesports. Vitrinen mit Medaillen, Preisen, Pokalen, Auszeichnungen und Ehrenplaketten erzählen von der (Dressur) Geschichte, die Ruth Klimke mitgeschrieben hat. Es sind Erinnerungen an ihren Mann Dr. Reiner Klimke, der über Jahrzehnte der erfolgreichste Dressurreiter der Welt war. Er wurde zwischen 1957 und 1988 fünfmal zum Mannschafts-Olympiasieger gekürt und gewann eine Gold- und zwei Bronzemedaillen im Einzel. Er war viermal Team-Weltmeister und zweimal Einzel-Weltmeister. Außerdem wurde er achtmal Team- und dreimal Einzel-Europameister, zweimal war er Vize-Europameister, neunmal Deutscher Meister. 30 Jahre Spitzensport wie man ihn erfolgreicher kaum betreiben kann. Und dabei hatte Dr. Reiner Klimke immer jemanden an der Seite: seine Frau Ruth. Sie agierte im Hintergrund, kümmerte sich um Haus, Kinder und Pferde. Bei ihr liefen die Fäden zusammen, das familiäre Geschehen, der sportliche Erfolg. „Ich habe meinem Mann immer den Rücken freigehalten", so Ruth Klimke. „Den Freundeskreis erhalten, Papierkram, Briefe schreiben. Ich habe mich um viele, viele Kleinigkeiten gekümmert. In all der Zeit habe ich so viele schöne Erfahrungen machen dürfen und wir haben tolle Feste gefeiert."

Ruth Klimkes zweite Leidenschaft gilt dem Tennisspiel.

Siege im Grand Prix

Das Wohnzimmer schmücken zahlreiche Bilder, auf denen Reiner Klimke zu sehen ist, im Training, bei Olympischen Spielen, in kleineren Prüfungen – erfolgreicher Reitsport, wohin das Auge reicht. Mittendrin hängt ein Foto von Ruth Klimke in jüngeren Jahren. Sie sitzt vorbildlich auf einem Rappen, der in perfekter Selbsthaltung trabt, weiß schäumendes Maul, leichte Zügelverbindung – tolles Bild, tolles Reiten. Während ihr Mann Karriere als Jurist machte, als Politiker, Richter und Notar arbeitete, morgens vor der Arbeit und in der Mittagspause im Sattel saß und sich im internationalen Wettkampf bewies, war Ruth Klimke die tragende Säule des Trainings zuhause. Sie bildete die Pferde aus, baute sie auf und war in der Dressur siegreich bis zum Grand Prix. 1972 wurde ihr das Goldene Reitabzeichen verliehen. Ihr Credo war stets: Die Grundausbildung des Pferdes muss korrekt sein. „Man sollte erst vierjährig anfangen und dann alles mit Ruhe angehen", betont sie. „Außerdem gehört Cavaletti-Arbeit dazu und kleine Sprünge. Wir sind früher auch ab und zu mal höher gesprungen. Das hat allen viel Spaß gemacht."

Ruth Klimke war nicht nur im Sattel sportlich aktiv, sondern auch auf dem Tennisplatz. Sie wurde westdeutsche Juniorenmeisterin und Deutsche Vize-Meisterin im Team.

Im Sattel von Ahlerich

Aus dem Stall Klimke kamen viele Grand Prix-erfolgreiche Pferde: Arcadius v. Anblick xx, Trakehner Fabian, Amantiado, Pascal, die Olympiasieger Dux und Mehmed, der Trakehnerhengst Biotop v. Blesk-Hockey-Paks. Fragt man Ruth Klimke nach dem Pferd ihres Lebens, sagt sie sofort: Ahlerich, „Ali". Der westfälische Wallach v. Angelo xx hat unter ihrem Mann drei olympische Goldmedaillen gesammelt, eine davon als Sieger in der Einzelwertung. „Ahlerich werde ich nie vergessen. Wir haben ihn vierjährig in Warendorf vor der Auktion ausprobiert. Er war ein schlaksiges Pferd. Und er war sehr ängstlich. Er wollte erst gar nicht in seine Box gehen. Ein Pferd zwischen Genie und Wahnsinn", erzählt die Seniorin. „Als er neu zu uns kam, war er zunächst mein Pferd. Ich habe ihn die ersten Monate allein geritten und in L- und M-Dressuren vorgestellt. Ali war ein sensibles, intelligentes und willensstarkes Pferd. Er brauchte Vertrauen und Verständnis. Später bin ich ihn zuhause mitgeritten und habe morgens mit ihm das Galopptraining absolviert, Reiner ist ihn mittags geritten." Ruth Klimke war es auch,

die immer wieder an Feinheiten in Ahlerichs Ausbildung arbeitete. „Es gab eine Lektion, an der Reiner fast verzweifelte: im Mittelgalopp durch die ganze Bahn wechseln mit einem fliegenden Galoppwechsel bei X. Ahlerich mochte diese Lektion nicht besonders. Im Training mit mir wurde es immer besser und später gab es damit unter meinem Mann auf dem Turnier keine Schwierigkeiten mehr." Mit Reiner besprach Ruth Klimke die Ausbildung der Pferde, Strategien fürs Abreiten und für die Prüfung. Gleichwohl war sie auch seine größte Kritikerin. Er sagte einmal: „Wenn ich wissen will, wo ich Fehler hatte in einer Prüfung, dann frage ich Ruth – das Gute höre ich von den anderen."

Familienaufstellung: Ehepaar Klimke mit den beiden Söhnen Rolf und Michael und Mutter Ruth mit Tochter Ingrid.

Niemals ohne Hund

Mit ihrem Mann lebte Ruth Klimke die Leidenschaft für Pferde, die sie schon als Kind mit auf den Weg bekommen hatte. Die gebürtige Düsseldorferin, geboren 1940, wuchs unter ihrem Mädchennamen Heymanns gemeinsam mit ihren Eltern, den zwei Brüdern und der Schwester bei ihren Großeltern in Lobberich am Niederrhein auf. Die Großeltern hatten einen Stall mit drei Boxen gegenüber des Hauses und die kleine Ruth wurde in einer tierbegeisterten Familie groß. Ihre Mutter, die Brüder und sie selbst waren passionierte Reiter. Und nicht nur den Pferden galt die ganze Hingabe, sondern auch den Hunden. „Ich könnte mir nicht vorstellen, jemals ohne einen Hund zu leben", sagt Ruth Klimke noch heute. Von ihrem Großvater bekam sie zum Abitur ihr erstes eigenes Pferd, die Stute Uschi, mit der sie Dressur und Springen bis zur Klasse M ritt.

Lehramtsstudium

Ein Geschenk ihrer Eltern sollte dann ihren Lebensweg entscheidend prägen: eine Reise zu den Olympischen Spielen in Rom 1960. Dort sah sie Reiner Klimke im Gelände, wie er seine ersten Olympischen Spiele bestritt – zu der Zeit noch als Military-Reiter. Ruths Stiefvater sagte schon damals: „Das ist ein guter Reiter, er reitet mit Kopf." Ein Jahr später zog die damals 21-Jährige nach Münster, um dort auf Lehramt zu studieren. Sie wollte Grundschullehrerin werden. Ihre Stute nahm sie mit und stellte sie in der Westfälischen Reit- und Fahrschule ein. Dort lernte sie zunächst ihre spätere Schwägerin Grete kennen. Schnell war der Kontakt zu deren Bruder Reiner hergestellt. Ein halbes Jahr später, kurz vor den Olympischen Spielen in Tokio 1964, waren Ruth Heymanns und Reiner Klimke verlobt. Anfang 1965 wurde geheiratet. Die beiden bekamen drei Kinder: Rolf, Ingrid und Michael. Ruth und Reiner Klimke gründeten mit fünf Freunden, unter anderem Hans-Werner Meyer, den Reiterverein St. Georg in Münster mit Boxen, Reithalle, Außenplatz, einer kleinen Rennbahn, Weiden, einem eigenen Stalltrakt für die 10 Turnier- und Ausbildungspferde sowie einem Schulbetrieb. „Unser Ziel war es damals, den Kindern günstigen Unterricht zu ermöglichen", erinnert sich Ruth Klimke, die ihr Studium nach dem ersten Staatsexamen abbrach und sich ganz der Familie und dem Betrieb widmete.

Schock für die Familie

Der Sport, besonders der olympische, blieb auch nach der aktiven Karriere für das Ehepaar allgegenwärtig. Zum 60. Geburtstag von Reiner Klimke reisten die beiden mit der Familie in die USA. Bei einem Abstecher nach Mexiko quartierten sie sich in einem Hotel ein, von dem aus man einen Blick auf die alte Olympia-Wettkampfstätte von 1968 hatte. Gemeinsam ließen sie Erinnerungen und schöne Momente noch einmal Revue passieren. 1999 starb Reiner Klimke völlig unerwartet an den Folgen eines Herzinfarkts mit nur 63 Jahren. Ein Schock für die ganze Familie. In der Trauer rückten sie noch näher zusammen. Der Posten als Vorstandsmitglied der Persönlichen Mitglieder der FN, den Ruth Klimke 1981 übernommen hatte, half ihr, nach dem Tod ihres Mannes nicht in ein tiefes Loch zu fallen. 2001 wurde sie PM-Vorsitzende und ist mittlerweile seit 2013 Ehrenvorsitzende der Persönlichen Mitglieder. Außerdem gehörte sie über zehn Jahre lang als Vize-Präsidentin zum FN-Präsidium und erhielt für ihre Verdienste 2005 das Reiterkreuz in Gold.

Als Kuratorin der Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport setzt sich Ruth Klimke, die bis vor fünf Jahren noch selber in den Sattel stieg, nach wie vor für den Reitsport ein. Und nicht nur das. Ruth Klimkes Engagement

Mit dem „Offroad"-Kinderwagen ihrer Enkel war Ruth Klimke stets bei den großen Vielseitigkeits-Einsätzen ihrer Tochter dabei.

gilt dem Reiten, aber auch den Pferden und Menschen, die dahinter stehen. Sie begleitete Ausbilderlegende Major a.D. Paul Stecken, der im Herbst mit 100 Jahren verstarb, sie macht sich stark für das „Fördercentrum Mensch und Pferd", den PM-Schulpferde-Cup und den Wettbewerb „Unser Stall soll besser werden".

Pferdebessene Kinder

Ruth Klimkes Kinder führen das Pferde-Leben ihrer Eltern fort, jedes auf seine Art und Weise. Rolf Klimke ist im Marketing im Bereich Pferdesport tätig, Jurist Michael Klimke ist Grand Prix-Ausbilder und hat den Stalltrakt seiner Eltern im Reiterverein St. Georg übernommen. Ingrid Klimke folgt dem ruhmreichen Weg ihres Vaters. Die Vielseitigkeitsreiterin ist zweimalige Team-Olympiasiegerin, sie gewann olympisches Team-Silber in Rio 2016, wurde Mannschaftsweltmeisterin und dreimal Team-Europameisterin sowie Vize-Europameisterin im Einzel. Damit hat sie den Wunsch des Vaters, dass es seine Kinder einmal zu Olympia schaffen sollten, erfüllt. Mehr als das. Reitmeisterin Ingrid Klimke ist ein Vorbild, sie steht für pferdegerechtes Reiten und eine vielseitige Grundausbildung par exellence. Sie ist Buchautorin und gehört zu den weltweit gefragtesten Ausbilderinnen – wie Reiner Klimke zu seiner Zeit.

Mit den Enkeln unterwegs

„Ich weiß nicht, ob ich eine gute Mutter war, aber ich habe immer mein Bestes gegeben", sagt Ruth Klimke bescheiden. Ihren Kindern ist sie bis heute eine Stütze, den vier Enkelkindern widmet sie ihre volle Aufmerksamkeit: Zwei Jungs, Max (7) und Paul (5), die zu Michael gehören, und zwei Mädchen von Ingrid, Greta (14) und Philippa (6), die beide die Pferdebegeisterung ihrer Eltern und Großeltern teilen. Auf großen Events, auf denen Ingrid und Greta am Start sind, ist Ruth Klimke meist nicht weit – als moralische Unterstützung, Daumendrückerin und Oma. Bis vor einigen Jahren schob sie den Kinderwagen über den Turnierplatz, Windeln und Milchflasche einsatzbereit, während Ingrid Klimke im Sattel saß. Mittlerweile fiebert sie mit der großen Enkelin mit, während sie die kleine auf ihren Erkundungstouren im Turniergeschehen im Auge behält. „Gerne sehe ich es nicht, wenn Ingrid einen Viersterne-Kurs reitet", gibt Ruth Klimke zu.

Stolze Oma Ruth, aber die Töchter von Ingrid sind längst keine kleinen Mädchen mehr: Greta ist jetzt 14 und reitet schon recht erfolgreich, die sechsjährige Philippa ist ebenso „pferdeverrückt".

„Ich gehe zwar mit ihr das Gelände ab, aber wenn sie dann reitet, bin ich froh, wenn ich etwas anderes zu tun habe und abgelenkt bin. Ich wünschte mir, sie würde Dressur reiten. Es ist ja nicht nur Ingrid, sondern mittlerweile auch Greta, die da durchs Gelände saust."

Wenn sie gebraucht wird, ist sie zur Stelle und sie gehört immer zu den ersten Gratulanten, die Ingrid am Ende einer Prüfung in Empfang nehmen. „Ich habe ein wundervolles Leben und ich bin dankbar, dass ich es genauso leben konnte. Ich würde es immer wieder so machen", betont die 76-Jährige. Die Vergangenheit begleitet sie, stimmt sie meist zufrieden, manchmal etwas wehmütig. Wenn Tochter Ingrid einen großen Erfolg feiert, wandert ihr Blick zum Himmel. In Gedanken ist ihr Mann immer dabei.

Weggefährten seit vielen Jahren bzw. Jahrzehnten: Ruth Klimke und Hans Günter Winkler.

Ruth Klimke hat inzwischen auf einer Holzbank in ihrem gepflegten Garten Platz genommen. Fee springt mit einem beherzten Satz neben ihr Frauchen. Die lächelt und streichelt die Hündin. Unter ihrem Ärmel blitzt ein goldenes Armband aus filigranen Trensengebissen hervor. „Pferde waren immer das Zentrum meines Lebens", bringt sie es auf den Punkt. Und Ruth Klimke ist der Mittelpunkt ihrer Familie und eine Konstante der Reitsportszene. Zurückhaltend und doch bestimmt, wenn es um das Wohl von Pferd und Mensch geht.

Laura Becker

Svenja aus Gütersloh mit Wallach Memphis, PM seit 2009. Foto: Lea Schwabedissen

Pferd & Mensch pm

NÄHER DRAN!

Persönliche Mitglieder sind ...

✓ ... näher am Pferd.

Persönliche Mitglieder (PM) fühlen sich dem Pferd in besonderer Weise verbunden. Durch ihre ideelle Unterstützung helfen sie mit, Toleranz und Fairness in Pferdehaltung und -sport zu wahren. Besonders liegt ihnen das Verantwortungsbewusstsein dem Pferde gegenüber am Herzen. Sie setzen sich ein ... zum Wohle des Pferdes!

✓ ... näher am Wissen.

Als PM können Sie an Seminaren zu aktuellen Themen aus Pferdezucht, -haltung und -ausbildung in Ihrer Region teilnehmen.

✓ ... näher am Event.

PM erhalten Eintrittsermäßigungen bei zahlreichen Veranstaltungen „rund ums Pferd" wie Messen, Ausstellungen und Turniere.

✓ ... näher an der Information.

Das 11x jährlich erscheinende, kostenlose „PM-Forum" sowie sein Online-Ableger „PM-Forum Digital" informieren ebenso wie regelmäßige Newsletter über Termine und Angebote in Ihrer Region.

✓ ... näher am Versicherungsschutz.

PM erhalten automatisch eine Transportmittelunfallversicherung der R+V Allgemeine Versicherung AG sowie Vergünstigungen bei zahlreichen anderen reitsportrelevanten Versicherungen der R+V.

✓ ... näher am Buch.

PM profitieren vom vergünstigten Bezug ausgewählter Bücher, Videos und Spiele des FNverlags, inklusive der FN-Erfolgsdaten.

✓ ... näher am Zugfahrzeug.

Als PM erhalten Sie Rabatte bis 44 % beim Neuwagenkauf oder Leasing bei zahlreichen Automobilherstellern

✓ ... näher am Rabatt.

Ob Pferdezeitschrift oder Reitsport-Equipment: Als PM profitieren Sie von vielen weiteren Rabatten und Vorteilen durch unsere Partner.

Alle Vorteile online: ***www.fn-pm.de***

Empfehlung des Monats: *BMW und MINI ab sofort günstiger für PM*

Wer schon immer mit einem BMW oder einem MINI geliebäugelt hat, kann jetzt seinen Traum günstiger verwirklichen.
Das Autohaus Minke in Bremen bietet Rabatte zwischen 12,5 und 16 Prozent beim Erwerb eines Neufahrzeugs.
Tipp: Auch als Zugfahrzeuge sind die X-Drive Modelle bis 3,5t im Anhängerbetrieb bestens geeignet. Siehe Seite 4.

Telefon *02581/63 62-111* ***E-Mail*** *pm@fn-dokr.de* /persoenlichemitgliederderfn ***www.fn-pm.de***

Weihnachtsrätsel 2016

Die Gewinner sind ermittelt!

Über 4.500 rätselbegeisterte PM haben sich am traditionellen Weihnachtsrätsel beteiligt und fast alle haben das Lösungswort „Näher Dran" geknackt, welches der neue Slogan der Persönlichen Mitglieder ist, der seit Frühjahr letzten Jahres Flyer, Plakate und Werbemittel ziert.

Insgesamt können sich in diesem Jahr 112 Persönliche Mitglieder über wertvolle Gutscheine, Reitbekleidung, Reitausrüstung, Kalender, Bücher und vieles mehr freuen. Die Gewinner werden auf dem Postweg benachrichtigt. Wir sagen herzlichen Glückwünsch.

1. Preis: HKM-Gutschein im Wert von 1.000 Euro: Johanna Gößmann, Hamburg

2. Preis: HKM-Gutschein im Wert von 500 Euro: Monika Zimmer, Malsburg-Marzell

3. Preis: Balimo-Bewegungsstuhl der Firma Advinova: Sabine Froehlich, Gemünden

4. Preis: HKM-Gutschein im Wert von 250 Euro: Renate Lücht, Kiel

5. Preis: Cavallo Damenreithose „CIORA Grip" mit Strass: Merle Gabler, Barmstedt

6. Preis: pferdiathek – Jahresabo von pferdia tv: Claudia Vogelsang, Bad Oeyenhausen

7. Preis: Damenreithose „LUCINDA" von Pikeur: Mareike Jolink, Isselburg

8. Preis: S-Line Lacktrensenzaum „Kingswood" von Reitsport Waldhausen: Nina Schrader, Klötze

9. Preis: Profi-Schubkarre „Growi 115" der Firma Großewinkelmann: Evelyn Horstkotte, Schwerte

10. Preis: „Herrenuhr Chronograph" von FENDT: Christian Wiegmann, Blankenburg

11. Preis: Kurzurlaub in Warendorf – Hotel Mersch: Rebecca Rode, Waldbrunn

12. Preis: HKM-Gutschein im Wert von 100 Euro: Isabel Krause, Kerken

13. Preis: Eine Monatsration „DERBY Dressage" Futter (vier Säcke) der Derby Spezialfutter GmbH: Madlen Ostkamp, Münster

14. Preis: Reitjacke der „DKB-Riders Tour": Bettina Mettler, Schömberg

15.–17. Preis: „Ausgewählte Hengste 2016/2017" von der FORUM Zeitschriften und Spezialmedien GmbH: Brigitte Hordan, Hirschberg/Herbert Kröger, Beckum/Sabine Triquet, Kamenz

18. Preis: Paradedecke der R+V Allgemeine Versicherung AG: Simone Bletz, Unterheinriet

19. Preis: IDEXX Abschwitzdecke: Sonja Voorter, Willich

20. Preis: Abschwitzdecke von German Horse Pellets: Anna-Lena Baumgardt, Hummelfeld

21. Preis: Abschwitzdecke Fleece Widebinding von Pikeur: Tara Hennig, Hochdonn

22. Preis: Böckmann Abschwitzdecke: Anke Gabriel, Essen

23.–27. Preis: Buch „Reiner Klimke – Erinnerungen an einen großen Reiter und Menschen" (FN*verlag*): Manfred H. Reutter, Usingen/Burkhard Kühne, Niemegk/Ralph Clasen-Hoffmann, Oberriexingen/Christoph Michalak, Moers/Jürgen Schaffner, Hamburg

28.–37. Preis: Je ein Dressur-Studien Sammelband: Hilla Rinek-Polz, Bottrop/Monika Trostel, Ludwigsburg/Simone Stark, Feuchtwangen/Mandy Etscheid, Schwindegg/Dieter Fuhrmann, Walchensee/Birgit Pfatischer, Unterdiessen/Michael Bäcker-Viell, Borgentreich-Bühne/Hubert Piepenhagen, Sprockhövel/Silke Caspers, Treis-Karden/Nathalie Günthert, Münzenberg

38. Preis: Dressurschabracke der Lufthansa Cargo AG: Monika Ehrenbrecht, Villenbach

39.–40. Preis: IDEXX Schabracke: Victoria Modest, Berlin/Juliane Gaigalat, Lüneburg

41. Preis: Böckmann Schabracke: Simone Huesker, Niederviehbach

42.–51. Preis: Je ein Sportkalender „Dressur 2017" aus der Edition Boiselle: Kim Viola Stöbener, Staufenberg/Viktoria Weidenbach, Rieden/Sandy Hoffmann, Eppendorf/Marina Schinnerling, Willingshausen/Dagmar Wöhr, Illertissen/Franziska Wenzel, Thedinghausen/Monika Hövelmann, Oelde/Melanie Mengel, Gummersbach/Elke Wilmsen, Sonsbeck/Edda Lehmann, Oranienbaum-Wörlitz

52.–61. Preis: Je ein Fotokunstkalender „Friesen 2017" aus der Edition Boiselle: Sandra Redlich, Bad Fallingbostel/Doris Mingram, Ennigerloh/Anja Höhnen, Ketsch/Willi Flasskamp, Warendorf/Monika Müller-Färber, Herbrechtingen/Stefanie Rhein-Wohlrath, Heroldsberg/Wera Börgmann, Detern/Heidi Feddersen, Lohe-Rickelshof/Kerstin Ludwig, Schweighausen/Nicole Müschenborn, Nellingen

62.–63. Preis: „Bronchocare"-Serie von Effol: Christine Schreiner, Zell im Fichtengebirge/Martin Rust, Osterholz-Scharmbeck

64. Preis: Weste der Lufthansa Cargo AG: Constanze Kühne, Gielde

65.–67. Preis: Putzbox von Reitsport Waldhausen: Wolfgang Kober, Karlsruhe/Stefanie Werding, Bad Kreuznach/Ilse Bedehäsing, Iserlohn

68.–77. Preis: Jahresmitgliedschaft Persönliche Mitglieder: Wolfgang Bickert, Warendorf/Andrea Dürr, Berglen/Angelika Sax, Völklingen/Daniela Dickmann, Marsberg/Beatrice Fuchs, Waldems/Monika Steinmayer, Ettling/Verena Leimner, Dorsten/Anja Blanke, Bad Rothenfelde/Tanja Neff, Erding/Iris Trappmann, Velbert

78.–81. Preis: Überraschungseimer von ehorses: Vera Berendes, Warburg/Wiebke Hasse, Dresden/Christine Kutschera, Filderstadt/Elisabeth Zscherper, Berlin

82.–84. Preis: pferdiathek – Monatsabo von pferdia tv: Barbara Danner, Althegnenberg/Sabine Heidenreich, Kirchheim/Andrea Busch, Hamm

85.–87. Preis: DVD „Reiten gut erklärt, Teil 5: Einfach & fliegend – Galoppwechsel" mit Dr. Britta Schöffmann von pferdia tv.: Ines Schröder, Klein Labenz/Anja Hardt, Solms/Nadine Reikersdorfer, Mönchengladbach

88.–90. Preis: DVD „Direkt am Viereck, Folge 2" mit Uta Gräf & Friederike Heidenhof von pferdia tv: Thomas Schmidt, Altenmünster/Angelika Meyer, Wuppertal/Martina Kaps, Hannover

91.–93. Preis: DVD „Akupressur für Pferde – der Film" mit Dr. Ina Gösmeier, Traditionelle Chinesische Medizin von pferdia tv: Georg Schenk, Ibbenbüren/Mareike Hubeler, Reichelsheim/Ira Thul, Freudenberg

94.–96. Preis: DVD „Pedro Torres – Dressur & Working Equitation" von pferdia tv: Claudia Hofmockel, Waldfeucht/Lisa Kaminski, Striegistal/Lea Preisendanz, Gerstetten

97.–99. Preis: DVD „Reiten mit Franklinbällen" mit Eckart Meyners & Sibylle Wiemer von pferdia tv.: Nicole Wanning, Borken/Irmgard Tünte, Bocholt/Mareike Mailand, Nienburg

100.–109. Preis: Je ein Terminplaner „Fotoagenda Pferde" aus der Edition Boiselle: Sarah Mieseler, Chorin/Sonja Nonnen, Vettelschoß/Georgias Troboukis, Herrenberg/Sabine Sauer, Hofheim/Eva Rogowski, Mettmann/Berenike Strotkamp, Oelde/Melanie Viell, Borgentreich/Susanne Holkenbrink, Ostbevern/Gabi Popp, Sinzing/Michael Omainska, Sonsbeck

110.–112. Preis: Je zwei Eintrittskarten für die Equitana 2017: Janine Schwakenberg, Warendorf/Andrea Büssing, Enger/Fenna Lenz-Wissmann, Hennef

Alle Angaben ohne Gewähr.

Ob Freiluft- oder Hallenturnier, ob LPO oder WBO – die PM unterstützen Veranstalter.

Wie viel Arbeit hinter der Organisation und Durchführung eines Turniers steckt, ist vielen Reitern gar nicht bewusst.
Fotos: Frank Sorge

Hilfe für Turnierveranstalter

PM-Turnierpaket: Jetzt bewerben

Veranstalter ländlicher Turniere in Deutschland haben es nicht immer leicht. Ständig steigen die Ansprüche der Teilnehmer, freiwillige Helfer fallen nicht vom Himmel, es müssen Spender und Sponsoren gefunden, die Infrastruktur entsprechend hergerichtet werden und nur wenn bei der Organisation alles stimmt, wird das Turnier auch weiterempfohlen. Herausforderungen, denen sich die Veranstalter der bundesweit rund 3.500 Turniere jährlich zum Glück stellen.

„Wir wissen um den großen Aufwand, den Reitvereine betreiben, um ein Turnier auf die Beine zu stellen. Und wir wissen, dass es gerade die ländlichen Turniere an der Basis sind, die den Reitsport flächendeckend am Leben halten. Turniere und Reitertage helfen nicht nur, den Zusammenhalt im Verein zu stärken, sondern auch neue Menschen für das Pferd und den Pferdesport zu begeistern. Vor allem soll auch das ehrenamtliche Engagemant gestärkt werden. Daher vergeben die Persönlichen Mitglieder in diesem Jahr insgesamt 35 PM-Turnierpakete und unterstützen damit gezielt Reitvereine, die ein Turnier veranstalten“, sagt Stephanie Pigisch, Leiterin der FN-Abteilung Persönliche Mitglieder.

Die PM-Turnierpakete, mit denen die PM das Engagement der Veranstalter belohnen wollen, beinhalten unter anderem Ehrenpreise für zwei Prüfungen, individuelle Plakate, um das Turnier zu bewerben, einheitliche T-Shirts für die Turnierhelfer und nützliche Accessoires wie Aufsitzhilfen, Mähnengummis oder Wasserflaschen, die den Teilnehmern zur Verfügung gestellt bzw. an diese weitergereicht werden können.

Wer kann teilnehmen?

Sich um eines der 35 PM-Turnierpakete zu bewerben, können deutschlandweit alle Reitervereine, die zwischen April und Dezember 2017 ein Turnier veranstalten, dessen Schwerpunkt im Amateursport liegt – ganz gleich, ob es sich um ein Hallen- oder Freiluft-, ein LPO- oder WBO-Turnier oder um einen Reitertag handelt.

Die glücklichen Gewinner verpflichten sich im Gegenzug, die im PM-Turnierpaket enthaltenen Artikel und Materialien auch zu nutzen. Hierzu gehört, die PM-Werbebanden aufzuhängen, Flyer und Accessoires im Zuschauer- und Teilnehmerbereich zu platzieren, einen Sprechertext durchzusagen, das PM-Logo auf den Werbemitteln des Turniers zu platzieren und im Anschluss an die Veranstaltung Fotos, die all dies dokumentieren, an die Persönlichen Mitglieder zu senden.

Als zusätzlichen Anreiz vergeben die PM am Ende des Jahres noch zwei Sonderpreise: Der Verein, der die beste Dokumentation einreicht, erhält eine Prämie in Höhe von 500 Euro für ein Helferfest. Kreativ sein lohnt sich also, Fotos, Videos, Collagen und Berichte aus der örtlichen Tagespresse sind nur einige Möglichkeiten, den Einsatz des PM-Turnierpakets festzuhalten. Der andere Sonderpreis, 20 Eintrittskarten für ein PM-Seminar, gehen an den Reitverein, der im Rahmen seines Turniers die meisten Persönlichen Mitglieder wirbt.

Alle Details zur Ausschreibung und das Bewerbungsformular sind unter www.fn-pm.de/pm-turnierpaket zu finden. **Einsendeschluss für Bewerbungen ist der 15. März 2017.** Die Bekanntgabe der Gewinner erfolgt am 28. März 2017 per persönlicher Benachrichtigung.

hoh

NÄHER DRAN

an der *Prämie!*

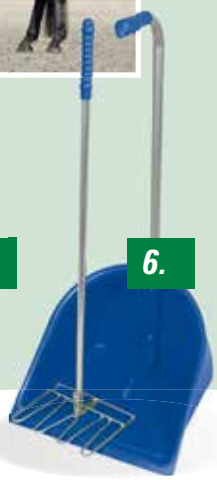
1.

5.

2.

3.

4.



6.

Sie sind Persönliches Mitglied?

Empfehlen Sie uns weiter!

Mit Ihrem Engagement, einen Pferdefreund als Persönliches Mitglied zu werben, tragen Sie dazu bei, dass unsere Gemeinschaft wächst und in Zukunft noch mehr für Sie leisten kann. **Gemeinsam lassen sich unsere Ziele besser erreichen**.
Werben Sie einen Pferdefreund als Persönliches Mitglied und wählen Sie eine **Prämie:**

1. **Buch „Das Pferd in positiver Spannung" von Stefan Stammer – FN*verlag***
2. **Dressurschabracke von Reitsport Waldhausen**
   Farben: schwarz, weiß oder dunkelblau.
3. **Steigbügel von Reitsport Waldhausen**
   Farben: rot, fuchsia, azurblau, Größen: 10 oder 12cm
4. **Putzbox von Reitsport Waldhausen**
   Farben: schwarz, silbergrau, ozeanblau, bordeaux, azurblau oder gold (DOKR Edition).
5. **Fleecedecke mit Kreuzgurten von Reitsport Waldhausen** Größe: 115, 125, 135, 145 oder 155cm
6. **Mistboy mit Halter von Reitsport Waldhausen**
   Farben: schwarz, azurblau oder lila.

Teilnahmebedingungen:

Neumitglieder dürfen seit dem 01.01.2015 nicht Persönliches Mitglied der FN gewesen sein. Der Werber muss PM sein. Eigenwerbung ist ausgeschlossen.

Änderungen der Prämien behalten wir uns vor.

Den ausgefüllten Antwortcoupon in einem frankierten Umschlag an Deutsche Reiterliche Vereinigung, Bereich Persönliche Mitglieder, 48229 Warendorf senden oder faxen an 02581/6362-100

Alle Informationen: ***www.fn-pm.de***

Pferd & Mensch pm ***Die Persönlichen Mitglieder der FN***

Telefon *02581/6362-111* ***E-Mail*** *pm@fn-dokr.de* */persoenlichemitgliederderfn*

IHR MITGLIEDSANTRAG

PMF2.17

Hiermit beantrage ich die Persönliche Mitgliedschaft in der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V. als

☐ **Ordentliches Mitglied** Jahresbeitrag 45€

☐ **Ehe- oder Lebenspartner/in** von _____ (Name) _____ (PM-Nr.)
Jahresbeitrag 25 €

☐ **Jugendliche und junge Erwachsene bis einschließlich 25 Jahre**[1]
Jahresbeitrag 12,50 €
1) Bei dieser Mitgliedschaft erhalten Sie das PM-Forum als digitale Version

☐ *Ich möchte den PM-Newsletter mit aktuellen Informationen erhalten*

Ich wurde geworben von:

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

PM-Nr.

Bitte gewünschte Prämie ankreuzen. Farbe und Größe nicht vergessen!

☐ **Prämie 1** ☐ **Prämie 4** _____
☐ **Prämie 2** _____ ☐ **Prämie 5** _____
☐ **Prämie 3** _____ ☐ **Prämie 6** _____

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon *E-Mail*

Geburtsdatum

✓ *Datum, Unterschrift (bei Jugendlichen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)*

SEPA-Lastschriftmandat: Hiermit ermächtige ich die Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (Gläubiger-Identifikationsnr.: DE 21ZZZ00000735433) bis auf Widerruf, meinen Mitgliedsbeitrag jeweils bei Fälligkeit von meinem Konto per Lastschrift einzuziehen.

IBAN ☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐

BIC ☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐

✓ *Datum, Unterschrift (bei Jugendlichen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)*

Bei Beitritt in den Monaten Oktober bis Dezember ist kein Mitgliedsbeitrag für das laufende Jahr zu entrichten. Die Kündigungsfrist der Mitgliedschaft beträgt zwei Monate zum Jahresende. Bei Kündigung ist der Mitgliedsausweis unaufgefordert zurückzugeben.

Foto: M. Schreiner

4. Liebenberger Pferdeforum am 7. April

Wieviel (Wett)Kampf braucht der Spitzensport?

Das Liebenberger Pferdeforum hat sich als wichtige Informations- und Diskussionsplattform rund um aktuelle Themen des Pferdesports und der Pferdezucht etabliert. Bei der vierten Auflage der Veranstaltung am 7. April auf Schloss und Gut Liebenberg vor den Toren Berlins steht das Thema „Zukunft und Perspektiven in Pferdezucht und -sport: Wieviel (Wett)Kampf braucht der Spitzensport?" im Fokus.

Richteten die Referenten des 3. Liebenberger Pferdeforums im März 2016 den Blick auf das Thema Vermarktung mit all seinen Facetten, haben sich die Organisatoren in diesem Jahr bei der vierten Auflage der Veranstaltung den Spitzensport auf die Fahnen geschrieben. Konkret geht es um die Frage, wie viel (Wett)Kampf der Spitzensport braucht. Das Veranstalterteam – die Deutsche Kreditbank AG, der Oldenburger Pferdezuchtverband und die Persönlichen Mitglieder der FN – freut sich auf hochkarätige Referenten.

In den schönen Räumlichkeiten des Schlosses Liebenberg im Löwenberger Land bei Berlin beleuchten das Thema unter anderem der internationale Dressurrichter Dr. Dietrich Plewa, Jan Pedersen, Präsident WBFSH (World Breeding Federation for Sport Horses), Joachim Jung, der Vater des Vielseitigkeits-Olympiasiegers Michael Jung, Jörg Althoff, Sportchef BILD Süd, Dr. Peter Figge, Vorstand der Jung van Matt AG, einer der größten Werbeagenturen weltweit, DKB-Teamathlet Holger Wulschner, Kathleen Keller (Mitglied B-Kader Dressur), Christoph Wahler (Mitglied Perspektivgruppe Vielseitigkeit) und Burkhard Wahler (Beisitzer Klosterhof Medingen). Es moderieren Christoph Hess und Heiner Kanowski, Geschäftsführer des Oldenburger Pferdezuchtverbands.

Sowohl in der Pferdezucht, als auch in der Ausbildung von Reiter und Pferd, ist besonderes Engagement notwendig, um den Weg in den Spitzensport zu ebnen und schlussendlich dort anzukommen. Worauf zu achten ist und welche Trends sich in Zucht und Sport aktuell entwickeln, wird nicht nur in kurzweiligen Vorträgen thematisiert, sondern auch mit dem Publikum diskutiert.

Das Tagesseminar (10 bis 18 Uhr) kostet 30 Euro. Die Anmeldung erfolgt online mit Zahlung per Lastschrift, Kreditkarte oder Online-Bezahlsystem PayPal im FN-Shop unter www.pferd-aktuell.de/shop (Tickets für Veranstaltungen). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, deshalb ist eine verbindliche Anmeldung ist bis spätestens 31. März notwendig. Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 36.

Wer übernachten möchte, findet im Schloss und Gut Liebenberg stilvoll eingerichtete Hotelzimmer (Adresse: Parkweg 1a, 16775 Löwenberger Land, Ortsteil Liebenberg). Buchungen sind im Internet unter: www.schloss-liebenberg.de oder telefonisch unter 033094-7000 möglich. Bei der Buchung bitte das Stichwort: „Pferdeforum" angeben.

Michael Jung mit La Biosthetique Sam in Luhmühlen, wo er 2011 die EM gewann. Foto: Thomas Ix

PM-Kurzreise vom 16. bis 18. Juni

Viersterne-Vielseitigkeit und Deutsche Meisterschaft in Luhmühlen

– mit Geländeführung

Information und Anmeldung:
Deutsche Reiterliche Vereinigung
Bereich PM
48229 Warendorf
Telefon
02581/6362-626
Fax 02581/6362-100
pm-reisen@fn-dokr.de
www.fn-travel.de

Luhmühlen ist berühmt für seine Viersterne-Vielseitigkeit (CCI****) – der einzigen auf deutschem Boden. Luhmühlen ist also nicht nur eine Reise wert, sondern eigentlich schon Pflichtprogramm für Buschreiter-Fans. Neben der Viersterne-Wertungsprüfung der FEI Classics können die Zuschauer auch die Deutsche Meisterschaft (CIC***) erleben. Besonderer Programmpunkt am Freitag ist die Führung über die Geländestrecke unter fachkundiger Leitung.

Das Reisepaket besteht in gewohnter Qualität aus Tribünen-Tickets, einer Begrüßung mit Sektempfang und komfortablen zwei Übernachtungen mit Frühstück in einem ruhig gelegenen Gästehaus eines Dreisterne-Hotels mit Restaurant in einem typischen Heidedorf, das nur 13km vom Turniergelände entfernt ist. Die Sauna, das Hallenbad, der Hotel-Parkplatz sowie WLAN in den Zimmern können kostenlos genutzt werden. Die An- und Abreise sowie die Transfers zwischen Hotel und Turniergelände erfolgen in eigener Regie.

Reiseablauf

Freitag, 16. Juni: Anreise und Einchecken im Hotel. Die Reiseleitung begrüßt Sie bei einem Sektempfang. Dressurtag CCI****, Geländeführung und nachmittags Luhmühlener Fohlen- und Verkaufsschau.

Samstag, 17. Juni: Nach dem Frühstück im Hotel Besuch des Turniers. Heute ist der Geländetag. Mittags Schauprogramm.

Sonntag, 18. Juni: Nach dem Check Out im Hotel Besuch des Turniers. Nach der zweiten Verfassungsprüfung beginnt das Springen der DM, anschließend folgt das Springen der Vier-Sterne-Prüfung. Am Nachmittag nach der Siegerehrung Abreise.

Reiseleistungen

Zwei Übernachtungen im Dreisterne-Hotel mit Frühstück, Turniertickets (Sitzplatz überdachte Tribüne) für Freitag bis Sonntag, Sektempfang, Reisepreissicherungsschein, FN-Reiseleitung.

Reisepreis pro PM im DZ 389 Euro, Nichtmitglieder 429 Euro, EZ-Zuschlag 35 Euro.
Upgrade für den „Member Club" inklusive Zugang zum Member Club-Zelt (Essen und Trinken), Programmheft, Start- und Ergebnisservice sowie Parkausweis: 135 Euro.
Anmeldeschluss 20. März 2017. Mindestteilnehmerzahl 10 Personen.
Änderungen vorbehalten.

Foto: Hippofoto

PM-Kurzreise vom 3. bis 6. August nach Ermelo / Niederlande

WM Junge Dressurpferde

Seit 2016 finden die Weltmeisterschaften der fünf- bis siebenjährigen Nachwuchsdressurpferde bei den Nachbarn im Nationaal Hippisch Centrum in Ermelo statt, organisiert durch das holländische Pferdestammbuch KWPN.

Im Reisepaket für Persönliche Mitglieder sind drei Übernachtungen/Frühstück in einem luxuriösen Vier-Sterne-Hotel in grüner Umgebung enthalten, nur sechs Kilometer vom Turniergelände entfernt, sowie Dauerkarten von Donnerstag bis Sonntag (Tribünensitzplätze in der Mitte der langen Seite), eine Führung über die Anlage der KWPN unter fachkundiger Leitung und ein Sektempfang. Das Hotel verfügt über ein Grand Café, ein Restaurant, einen beheizten Innenpool, Spa und Wellnesscenter, Solarium, Massage, Tennisplatz, kostenloses WLAN und Parkplätze. Als FN-Reiseleitung steht der reiseerfahrende, westfälische PM-Delegierte Siegfried Vollmer vor Ort zur Verfügung. Die An- und Abreise sowie die Transfers zwischen Hotel und Turniergelände erfolgen in eigener Regie.

Reiseablauf

Donnerstag, 3. August: Anreise und Einchecken im Hotel. Die Reiseleitung begrüßt Sie bei einem Sektempfang. Qualifikation der fünfjährigen Dressurpferde.

Freitag, 4. August: Qualifikation der Sechs- und Siebenjährigen, kleines Finale der Fünfjährigen. In der Pause Führung über die Anlage mit Einblick in die holländische Pferdezucht.

Samstag, 5. August: Kleines Finale der Sechs- und Siebenjährigen, Finale der Fünfjährigen.

Sonntag, 6. August: Auschecken im Hotel. Finale der Sechs- und Siebenjährigen. Am Nachmittag nach der Siegerehrung Abreise.

Reiseleistungen

Drei Übernachtungen/Frühstück, Tickets von Donnerstag bis Sonntag (Tribünensitzplätze), Besichtigung wie beschrieben, Reisepreissicherungsschein, FN-Reiseleitung.

Reisepreis pro PM im DZ 539 Euro, Nichtmitglieder 599 Euro, EZ-Zuschlag 169 Euro.
Anmeldeschluss 25. April 2017. Mindestteilnehmerzahl 15 Personen.
Änderungen vorbehalten. Der Abschluss einer Reiseversicherung (inklusive Reiserücktritt) bei der ERV wird empfohlen und kann online auf www.fn-travel.de oder schriftlich nach Eingang der Reisebestätigung erfolgen.

Information und Anmeldung:
Deutsche Reiterliche Vereinigung
Bereich PM
48229 Warendorf
Telefon
02581/6362-626
Fax 02581/6362-100
pm-reisen@fn-dokr.de
www.fn-travel.de

PM-Hotel
Foto: privat

So sieht es sicher nicht aus auf dem Campingareal der EM, dennoch ist in Strzegom für einen entspannten und kostengünstigen Aufenthalt mit vollem PM-Rahmenprogramm gesorgt. Foto: privat

PM-Kurzreise vom 15. bis 21. August 2017

Europameisterschaften Vielseitigkeit in Strzegom / Polen

– jetzt auch als Campingvariante

Information und Buchung:
Deutsche Reiterliche Vereinigung
Bereich PM
48229 Warendorf
Telefon
02581/6362-626
Fax 02581/6362-100
pm-reisen@fn-dokr.de
www.fn-travel.de

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus, so auch die Europameisterschaften Vielseitigkeit, die im kommenden Sommer in Striegau in Niederschlesien stattfinden. Die Reise für Persönliche Mitglieder kann nicht nur mit Hotelunterkunft gebucht werden, sondern ab sofort auch als Camping-Aufenthalt. Gleich ob mit Wohnmobil, Caravan oder mit Zelt, Freunde der Outdoor-Hotellerie erwartet hier ein Angebot nach ihrem Geschmack ohne auf die Annehmlichkeiten und speziellen Reiseleistungen für die PM-Gruppe zu verzichten.

Der Campingplatz befindet sich in nur 300 Meter Entfernung vom Turniergelände und verfügt über Sanitäreinrichtungen mit Duschen, Toiletten und Abwasserbeseitigung, ferner Wasserzapfstellen, Strom, Müllcontainer und 24-Stunden-Aufsicht. Jeder Campinggast erhält einen Zugangspass. Ein Shopping-Center findet sich in drei Kilometer Entfernung.

Die Stellplätze sind rund 100 Quadratmeter groß und ermöglichen das Abstellen eines Fahrzeugs. Hunde dürfen an der Leine mitgeführt werden und Grillen ist erlaubt, sofern ein Feuerlöscher mitgeführt wird.

Im PM-Reisepaket sind neben dem Camping-Stellplatz die Tickets für Tribünen-Sitzplätze (nicht überdacht) von Donnerstag bis Sonntag, das Rahmenprogramm mit Besichtigungen des Schlosses Fürstenstein sowie des Nationalgestüts und Hengstdepots Fürstenstein inklusive Bustransfers, eine Führung über die Geländestrecke unter fachkundiger Leitung, ein Meet & Greet mit deutschen Reitern und Offiziellen, ein Abschiedsabend mit mehrgängigem Dinner in einem gehobenen Restaurant in Bad Salzbrunn und die FN-Reiseleitung enthalten.

Reisepreis

439 Euro pro PM bei zwei Personen, für Nicht-PM 499 Euro. Zuschlag Einzelreisende 80 Euro. Für die dritte und vierte Person pro Stellplatz je 339 Euro (PM), Nicht-PM 399 Euro.

Ticketupgrade für den Zugang zum VIP-Bereich (ohne Essen/Getränke) 165 Euro pro Person.
Upgrade für den International Supporters Pavilion (inklusive Essen/Getränke etc.) 280 Euro pro Person.

Anmeldeschluss 25. Mai 2017. Änderungen vorbehalten. Der Abschluss einer Reiseversicherung inklusive Reiserücktritt bei der ERV wird empfohlen und kann online auf www.fn-travel.de erfolgen.

PM-Reisekalender Zu folgenden Reisen können Sie sich anmelden *(Stand Februar 2017)*

Datum	Ort	Thema	Info / Buchung	Reisepreis pro Person
24.-29.4.	Ostpreußen / Trakehnen	Mythos Trakehnen: Gestütsrundreise ab Dinklage, Hannover, Berlin mit Trakehnen, Danzig, Heiligelinde etc. 4-Sterne-Hotels mit Halbpension.	Kohorst GmbH	1.099 € im DZ, EZ-Zuschlag 199 €, PM-Rabatt 50 €, Visum RUS 92 €
4.-8.5.	Badminton / GBR	Badminton Horse Trials: Busreise ab Hannover, Bielefeld, Oberhausen inklusive Hotel, Tickets.	Kohorst GmbH	649 € im DZ, EZ-Zuschlag 89 €, PM-Rabatt 50 €
17.-22.5.	Andalusien / ESP	Spanische Träume: Feria de Caballo, Andalusische Hofreitschule und berühmte Gestüte. Hotel an der Costa de la Luz, Eintritte, Reiseleitung Erhard Schulte inkl.	PM	PM 989 € im DZ, Nicht-PM 1.089 €, EZ-Zuschlag 289 €, Gruppenflug ab FRA 365 €
26.-28.5.	Hamburg	Deutsches Spring- und Dressurderby mit Hotel direkt am Elbufer, Zimmer mit Park- oder Elbblick, Sektempfang, Tickets Freitag bis Sonntag (Sitzplätze überdachte Tribüne Springen) und Stehplatz Dressur, kommentierte Führung über den Derby-Parcours, FN-Reiseleitung.	PM	PM 539 € im DZ (mit Parkblick), Nicht-PM 599 €, EZ-Zuschlag 180 €, PM 569 € im DZ (mit Elbblick), Nicht-PM 629 €, EZ-Zuschlag 199 €
26.-28.5.	Fontainebleau / FRA	Jagd & Natur Festival der Superlative mit 300 Pferden und 2.500 Jagdhunden, Schloss Fontainebleau, Pferdemuseum Chantilly, Abend-Diner. Busreise ab Hannover, Bielefeld, Dortmund, Aachen.	PM	PM 599 € im DZ, Nicht-PM 659 €, EZ-Zuschlag 70 €
26.-28.5.	Schleswig-Holstein	Trakehner Gestüte und Herrenhäuser: Busrundreise zu zehn der bedeutendsten Trakehner Gestüte ab/bis Neumünster oder Hamburg. Sektempfang beim Trakehner Verband, stilvolles Abendessen und rustikaler Lunch, Vier-Sterne-Hotel in Kiel sind inklusive.	PM	PM 499 € im DZ, Nicht-PM 559, EZ-Zuschlag 79 €
4.-10.6.	Polen, Litauen	Gestüte und Geschichte in Polen und Litauen: Busreise ab Dinklage, Hannover, Berlin.	Kohorst GmbH	1.199 € im DZ, EZ-Zuschlag 249 €, PM-Rabatt 50 €
21.-23.7.	Aachen	CHIO Aachen: Dressur (Springtickets zubuchbar). Zwei Hotels zur Auswahl, Tickets, Meet&Greet, FN-Reiseleitung inklusive.	PM	Im Landhotel / NED: PM 479 € im DZ, Nicht-PM 539 €, EZ-Zuschlag 69 €, Im Stadthotel Aachen: PM 599 €, Nicht-PM 659 €, EZ-Zuschlag 139 €, Tickets Springen Sa+So 120€ (AachenMünchener Tribüne)
16.-21.8.	Strzegom / Polen	Europameisterschaften Vielseitigkeit: Busreise ab Osnabrück, Hannover, Magdeburg bzw. Stuttgart, Nürnberg, Dresden. Flug auf Anfrage. Hotel, tägliche Transfers, Tickets, mehrgängiges Diner, Ausflug Nationalgestüt, Schloss Fürstenstein, FN-Reiseleitung inklusive. Meet&Greet mit dem deutschen Team! Neue Campingvariante: Stellplatz statt Hotel.	PM	PM 689 € im DZ, Nicht-PM 759 €, EZ-Zuschlag 80 €, Upgrade VIP-Bereich 165 €, Upgrade International Supporters Pavilion 280 €, Reisepaket mit Camping-Stellplatz: PM 439 €, Nicht-PM 499 €. Einzelreisende +80 €. Dritte und vierte Person abzüglich 100 €.
22.-27./28.8.	Göteborg / SWE	FEI Europameisterschaften Dressur und Springen. Vier-Sterne-Hotel, Bootsausflug, Sektempfang, FN-Reiseleitung sind inklusive. Tickets Kat 1 und Gruppenflug ab Frankfurt zubuchbar.	PM	• Dressur 22.-27.8.: PM 899 € im DZ, Nicht-PM 999 €, EZ-Zuschlag 339 € • Springen oder Springen/Dressur 22.-28.8.: PM 999 € im DZ, Nicht-PM 1.099 €, EZ-Zuschlag 410 € • Tickets Kat 1: Dressur 185 €, Springen 315 €, Dressur/Springen 425 € • Gruppenflug ab/bis Frankfurt mit Hoteltransfer 350 €
18.-23.9.	Ostpreußen / Trakehnen	Mythos Trakehnen: Gestütsrundreise ab Dinklage, Hannover, Berlin mit Trakehnen, Danzig, Heiligelinde etc. 4-Sterne-Hotels mit Halbpension.	Kohorst GmbH	1.099 € im DZ, EZ-Zuschlag 199 €, PM-Rabatt 50 €, Visum RUS 92 €

☐ FN, Bereich PM, Tel. 02581/6362-626, Fax 02581/6362-100, pm-reisen@fn-dokr.de, www.fn-travel.de

☐ Clemens Kohorst GmbH, 49413 Dinklage, Tel. 04443/5071900, Fax 04443/1639, info@kohorst-reisen.de

Bundesgebiet gesamt

PM-Webinar

Wie gewinne ich Sponsoren für mein Reitturnier? Ländliche Reitturniere zu veranstalten, ist nicht einfach. Ehrenamtliche Helfer müssen gefunden, Aufgaben verteilt und nicht zuletzt Sponsoren akquiriert werden. Doch nicht jeder Helfer eignet sich zur Sponsorengewinnung. Denn um hier erfolgreich zu agieren und genügend Gelder fürs Turnier einzuwerben, ist spezielles Knowhow von Vorteil. In diesem PM-Webinar am **Mittwoch, 22. Februar**, wird daher das nötige Wissen vermittelt, um als ländlicher Reitverein das eigene Turnier finanziell solide zu gestalten. Referent Dieter Melwitz ist erfolgreicher Turnierveranstalter aus Baden-Württemberg. Er gibt in dem PM-Webinar nützliche Tipps, wie eine erfolgreiche Sponsorenakquise ablaufen kann. Sein Motto: „Auf den Ton kommt es an."

Das Webinar beginnt um 18.30 Uhr und ist kostenlos. Hinweise zum technischen Ablauf siehe Seite 4.

Info/Anmeldung: PM, siehe unten

Baden-Württemberg

Reiterjournal 8er-Team-Finale

Die Guten zu Gast bei den Besten

Das große Reiterjournal 8er-Team-Finale 2016 findet am **4. Februar** im Rahmen der Baden Classics in Offenburg statt. Turnierchef Gotthilf Riexinger und sein Team haben sich – nach dem großartigen Erfolg im letzten Jahr – besonders für das 8er-Team eingesetzt und sogar den Samstagmorgen für das Finale in der Baden Arena reserviert. Somit liegt der Termin nicht nur am Wochenende, sondern auch außerhalb der Faschingsferien. Viele Höhepunkte stehen auf dem Programm. Das 8er-Team kann in Offenburg nicht nur so einiges von den Besten im Parcours lernen, es dürfen sogar sechs ausgeloste 8er-Team-Mitglieder selbst in die Baden Arena einreiten und sich auf eine Unterrichtseinheit bei einem Top-Referenten freuen. Hierfür durften sich alle 8er-Team-Mitglieder in den Sparten Dressur, Springen und Vielseitigkeit beim Reiterjournal bewerben. Natürlich haben auch alle anderen Team-Mitglieder Grund zur Freude. Die großzügigen Sponsoren haben sich wieder für das 8er-Team ins Zeug gelegt und beschenken alle anwesenden Team-Mitglieder in der großen Verlosung: Ob Trensen, Decken, Futter oder Lehrgänge, es gibt in diesem Jahr wieder viele exklusive Preise zu gewinnen. Alle Reiterjournal 8er-Team-Mitglieder wurden zum Finale in Offenburg persönlich eingeladen. Aber natürlich freut sich das Organisatoren-Team auch alle Persönlichen Mitglieder in Offenburg begrüßen zu dürfen. Es erwarten sie ein spannender Turniertag und ein tolles Programm mit Demonstrationsunterricht von den Besten.

Foto: Reiterjournal

Dabei sein ist ganz einfach. Unter folgendem Link kann man sich ein Ticket sichern: http://bit.ly/2j8aCw9. Einlass ab 8 Uhr an der Oberrheinhalle.

Internationales Netzwerk Pferdewissen

„Pferdewirtschaft morgen" ist das Leitthema des dritten „Internationalen Netzwerks Pferdewissen" am **8. März** an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen. Das Netzwerktreffen ermöglicht einen offenen und interaktiven Austausch zwischen allen Teilnehmern und soll einen wichtigen Beitrag zur Auseinandersetzung mit zukunftsweisenden Entwicklungen im Pferdebereich leisten. An diesem Tag werden Fachbeiträge und Poster der Studierenden aller Hochschulen präsentiert. Fachleute und die interessierte Öffentlichkeit sind herzlich eingeladen den Beiträgen der Studierenden zu folgen und diese zu diskutieren. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 35 Euro, PM erhalten fünf Euro Ermäßigung.

Info/Anmeldung: http://netzwerktagung-pferd.de

PM-Regionalversammlung

Gesunde Pferde durch die Kraft der Natur

In der Tiermedizin sind längst nicht mehr nur die herkömmlichen Behandlungsmethoden üblich. In den letzten Jahren haben komplementäre oder naturheilkundliche Behandlungsmöglichkeiten als neue Sparte „Regulationsmedizin" enorm an Bedeutung und Ansehen gewonnen. Was verbirgt genau sich hinter der Akupunktur oder der Kinesiologie und welche Chancen ergeben sich dadurch für den Patienten Pferd? Der Einsatz von homöopathischen Mitteln kann vielseitig sein und das Pferd in verschiedenen Situationen unterstützen. Eng mit der Homöopathie verbunden sind die Schüssler Salze, die in verschiedenen Kombinationen Symptome lindern und zum Wohlbefinden des Pferdes beitragen können. Wie und wann diese regulationsmedizinischen Verfahren in der Veterinärmedizin Anwendung finden können, erläutert die Tierärztin

Und so melden Sie sich an...

Am einfachsten:

- **Online im FN-Shop unter www.pferd-aktuell.de/shop (Tickets für Veranstaltungen). Zahlung per Lastschrift, Kreditkarte oder Online-Bezahlsystem PayPal.**

Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/shop

Alternativ:

- **Schriftlich mit Angabe der Bankverbindung per Post, Fax oder E-Mail. Zahlung per Lastschrift.**

Eine verbindliche Anmeldung ist bis spätestens fünf Werktage vor der Veranstaltung erforderlich. Nach Anmeldeschluss erfragen Sie in der Geschäftsstelle, ob Restplätze an der Tageskasse verfügbar sind. Bei begrenzter Teilnehmerzahl werden die Anmeldungen nach der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Nicht-PM sind herzlich willkommen, sofern nicht anders angegeben. Bitte beachten Sie: Die PM-Teilnehmergebühr kann nur für PM mit Angabe der jeweiligen PM-Mitgliedsnummer gewährt werden. Die Anmeldebestätigung sowie Ihre Eintrittsfähnchen und einen Ablaufplan erhalten Sie per Post. Anmeldungen können nicht storniert werden.

Ermäßigung für Kinder und Jugendliche:

Eintritt zu PM-Seminaren frei für alle bis 12 Jahre, für alle PM sogar bis 18 Jahre. Anmeldung erforderlich, ein Lichtbildausweis ist an der Tageskasse vorzuzeigen (bei PM auch die Mitgliedskarte), Ermäßigung gilt nicht bei allen Seminaren (Ausnahmen siehe unter Termin)

Bei Fragen...

...zu einem PM-Seminar:
Tel. 02581/6362-247,
Fax 02581/6362-100
PM-Veranstaltungen@fn-dokr.de
Deutsche Reiterliche Vereinigung,
Bereich PM
48229 Warendorf

...zu einem FN-Ausbilderseminar:
Tel. 02581/6362-179,
Fax 02581/6362-208
cgehlich@fn-dokr.de
Deutsche Reiterliche Vereinigung
Abteilung Ausbildung und Wissenschaft
48229 Warendorf

Dr. Anke Domberg in der PM-Regionalversammlung am Donnerstag, 9. März, in der Gaststätte „Zum Bahnhof“ in Ilsfeld bei Heilbronn.

Die PM-Regionalversammlung beginnt um 19.30 Uhr zunächst mit den Tagesordnungspunkten „Jahresbericht der Sprecherin“, „Wahl des Sprechers/der Sprecherin“, „Wahl der weiteren Delegierten“, „Vorschläge für Aktivitäten“ und „Verschiedenes“.

Die Teilnahme ist für PM kostenlos, Nicht-PM zahlen 10 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 36

DKThR Fachseminar

Longieren in der Heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd

Das Seminar bereitet die Teilnehmer in Theorie und Praxis auf die Longierabzeichen 5 oder 4 vor, welche nach einer rund fünfwöchigen Selbsterprobungsphase abgelegt werden können. Ulrike Brabenec, Leiterin der Reittherapieanlage Sonnenhof stellt das Longieren insbesondere in den Kontext der Arbeit in der Heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd und erörtert mit den Teilnehmern die besonderen Anforderungen an das Therapiepferd und den Longenführer. Die Ausbildung des Therapiepferdes an der Longe wird anhand der Skala der Ausbildung ausführlich besprochen. Das Seminar findet vom 18. bis 19. März auf dem Sonnenhof in Ebersbach-Fils statt.

Teilnahmegebühr 260 Euro, PM erhalten zehn Prozent Rabatt.

Info/Anmeldung: DKThR, Anna Auf der Landwehr, alandwehr@fn-dokr.de, Tel. 02581/927919-2, www.dkthr.de

FN-Ausbilderseminar

So klappt es: Der große Schritt von der L- zur M-Dressur

Der Schritt von der L- zur M-Dressur ist für Reiter und Pferd groß. Zum einen müssen in der M-Dressur Versammlung und Verstärkungen weiter ausgebaut werden. Zum anderen kommen eine Reihe neuer Lektionen dazu. Wie dieser Schritt gelingen kann, das erklärt Christoph Hess, ehemaliger Leiter der Persönlichen Mitglieder und internationaler Richter, am Dienstag, 28. März, im Reit- und Fahrverein Göppingen. Um auf dem Turnier platziert zu sein, reicht eine gute Vorstellung meist nicht aus. FN-Ausbildungsbotschafter Christoph Hess zeigt am Beispiel unterschiedlicher Reiter und Pferde in der Praxis auf, dass und wie die Lektionen perfekt sitzen müssen und dass das Pferd neben guten Gängen auch eine gewisse Ausstrahlung braucht, um gegen die Konkurrenz zu bestehen. Entscheidend ist natürlich auch die Qualität des eigenen Reitens – ein wichtiger Punkt, der ebenfalls in dem Seminar ausführlich erörtert wird.

Das Seminar beginnt um 17 Uhr und endet gegen 20.30 Uhr. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit vier Lerneinheiten anerkannt werden. Die Teilnahmegebühr beträgt 25 Euro, für PM 15 Euro.

Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 36

PM-Seminar

Kleine Kinder, kleine Ponys – gemeinsam erfolgreich lernen

„Mama, ich wünsche mir ein Pony“ – ein Satz, den wohl viele Eltern schon von ihren Kindern gehört haben. Auch wenn dieser Wunsch nur in den seltensten Fällen erfüllt wird, tut die Bewegung neben und auf dem Pferd Kindern jeden Alters gut und hilft dabei, wertvolle koordinative und konditionelle Fähigkeiten zu entwickeln und auszubauen. Häufig steht für die Kinder dabei nicht das Reiten selbst, sondern viel mehr der Spaß mit den Ponys im Vordergrund. Durch den Umgang

Foto: Mohr

mit dem anderen Lebewesen erlernen die Kinder spielerisch Verantwortungsbewusstsein, Respekt und Verständnis. Pferdewirtschaftsmeisterin Ulrike Mohr erklärt in diesem PM-Seminar am Sonntag, 2. April, im Reiterverein Heilbronn, was beim Umgang zwischen Kind und Pony zu beachten ist und geht dabei auch auf die Ausbildung des Ponys in den Bereichen Doppellonge und Bodenarbeit ein. An verschiedenen Lern-Stationen werden Übungen und Ideen vermittelt, die bestimmte Fähigkeiten der Kinder und deren Wissen rund ums Pferd fördern. Zusätzlich werden theoretische Grundlagen der Entwicklung von Kindern im Alter von drei bis acht Jahren erklärt. Ziel des Seminars ist es, Ausbildern, Eltern und Erziehern Hilfsmittel an die Hand zu geben, um die Entwicklung des Kindes mithilfe des Ponys zu fördern und den Spaß am Pony langfristig zu erhalten.

Das PM-Seminar beginnt um 11 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 36

Weitere Termine

FN-Ausbilderseminar

Moderne Ausbildung erfolgreicher Springpferde

mit Heinrich-Wilhelm Johannsmann

9.2. Gestüt Birkhof, Donzdorf

Beginn 17 Uhr

25 Euro, für PM 15 Euro

Ausbilder haben die Möglichkeit, bis zu zwei ihrer Schüler (Jugendliche) zum Vorzugspreis von 5 Euro pro Schüler mitzubringen.

Info/Anmeldung: FN, siehe Seite36

Bayern

PM-Seminar

Von der Basisausbildung zum sicheren Reiten im Gelände

Die Tage werden länger, die Temperaturen steigen und die Anzahl an Insekten ist noch erträglich – die perfekte Zeit, um die heimische Reitanlage zu verlassen und mit dem Pferd die Natur zu erkunden. Um dabei sicher und entspannt in den Stall zurück zu kehren, ist es wichtig sein Pferd zu kennen und angemessen auf dessen Verhalten zu reagieren. Welche typischen Situationen bei einem Ausritt alleine oder in der Gruppe auftreten können und wie der Reiter damit umgehen sollte, demonstrieren in diesem PM-Seminar am Samstag, 8. April, im Jagdstall des Schleppjagdvereins von Bayern in Pöttmes-Gundelsdorf dessen Präsident und Master Toni Wiedemann sowie FN-Ausbildungsbotschafter Christoph Hess. Der Schleppjagdverein wurde 1986 gegründet und hat derzeit über 400 Mitglieder. Nach dem Praxisteil besteht die Möglichkeit, sich die Foxhound-Meute und den Jagdstall anzuschauen.

Das PM-Seminar beginnt um 15 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 36

Berlin-Brandenburg

FN-Ausbilderseminar

Erfolg beginnt im Kopf – Stressmanagement für Reiter

Heutzutage spielt die Psychologie eine große Rolle im Sportgeschehen. Wie man die Psyche stärken kann, erklärt Dr. Gaby Bußmann, Diplom-Psychologin mit Zusatzausbildung Psychologische Psychotherapeutin in dem FN-Ausbilderseminar am Dienstag, 7. März, im Coubertin-Saal des Landesportbundes Berlin. Jeder Reiter kennt es: Nach langen Vorbereitungen für den Turnierstart überfällt einen spätestens bei Eintreffen auf dem Turnierplatz die Aufregung. Man befürchtet, die Dressurprüfung zu vermasseln oder vergisst sogar den Springparcours. Was tun? Grundlagen aus der Stressforschung (körperlicher und psychischer Stress, Lampenfieber und Aufregung sowie Methoden aus der Sportpsychologie) bilden die Basis dieses Seminars. Wer ganz oben oder überhaupt auf dem Siegertreppchen stehen will, der benötigt mentale Stärke – mal abgesehen von der Fähigkeit, sportliche Höchstleistung zu erbringen.

Das Seminar beginnt um 17.30 Uhr und endet gegen 21 Uhr. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit vier Lerneinheiten anerkannt werden. Die Teilnahmegebühr beträgt 25 Euro, für PM 15 Euro.

Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 36

FN- und LV-Seminarreihe
mit Reitmeister Martin Plewa
Spaßfaktor Springen für Anfänger
Das Seminar mit Reitmeister Martin Plewa ist besonders zugeschnitten auf Trainer in der Basis- und Schulpferde-Ausbildung und gedacht für Personen, die praktischen Unterricht erteilen.
Samstag, 18. März / Berlin
Beginn 10 Uhr
Info: Annette von Hartmann, FN-Abteilung Breitensport, Vereine und Betriebe, Tel. 02581/6362-282, ahartmann@fn-dokr.de

FN-Ausbilderseminar
Moderne Ausbildung erfolgreicher Springpferde
Heutzutage spielt auch im Springreiten die dressurmäßige Basisausbildung eine entscheidende Rolle. Wie sich das Springtraining mit einfachen Hilfsmitteln wie Stangenarbeit oder Cavalettis sinnvoll gestalten lässt, zeigt der ehemalige Nationenpreisträger Heinrich-Wilhelm Johannsmann am Mittwoch, 29. März im Haupt- und Landgestüt Neustadt-Dosse. Im ersten Teil des Seminars werden Ausschnitte aus dem neuen Lehrfilm Springausbildung des FN Verlags gezeigt. Im zweiten praktischen Teil wird darauf eingegangen, wie man reiterliche Defizite und Wissenslücken, was die Turnierabläufe betrifft, in den Griff bekommt. Nicht alle haben das Glück von Ausbildern oder erfahrenen Reitern begleitet zu werden. Dazu gehört auch sinnvolles Abreiten auf dem Vorbereitungsplatz. Immer wieder wird beobachtet, dass viel zu früh damit angefangen wird, die ersten Probesprünge zu absolvieren.
Das Seminar beginnt um 17 Uhr. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit vier Lerneinheiten anerkannt werden. Die Teilnahmegebühr beträgt 25 Euro, für PM 15 Euro. Ausbilder haben die Möglichkeit, bis zu zwei ihrer Schüler (Jugendliche) zum Vorzugspreis von 5 Euro pro Schüler mitzubringen.
Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 36

4. Liebenberger Pferdeforum
Freitag, 7. April / Schloss und Gut Liebenberg, Löwenberger Land, siehe Seite 31, Beginn 10 Uhr, 30 Euro pro Person
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 36

Weitere Termine

PM-Regionalversammlung
Erstversorgung bei Verletzungen des Pferdes
mit Dr. Kathrin Mählmann
6.2. Haus des Sports, Berlin
Beginn 18 Uhr
PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 36

Bremen

Freier Eintritt für Besucher in Reitkleidung
Reitertag in der Kunsthalle Bremen

Foto: M. Helms

Der Pferdesport ist eines der zentralen Motive in der Liebermann-Ausstellung der Kunsthalle Bremen. Sportlich gekleidete Reiterinnen und Reiter bewegen die edlen Tiere am Strand, auf Rennbahnen und auf dem Polofeld. Am Dienstag, 7. Februar, soll von 10 Uhr bis 21 Uhr der Reitsport in der Kunsthalle nicht nur in den Gemälden präsent sein, sondern alle Ausstellungsräume prägen. Dazu sind Pferdefreunde eingeladen, ihr Reiter-Outfit einmal außerhalb des Pferdestalls zu tragen und in Reithose, -stiefeln, -jackett bzw. -weste und -handschuhen die Liebermann-Ausstellung zu besuchen. Wer an diesem Tag dem Reiter-Dresscode folgt, erhält während der Öffnungszeiten freien Eintritt an der Kasse.
Info: Kunsthalle Bremen, Am Wall 207, 28195 Bremen, Tel. 0421/329 08-198, pr@kunsthalle-bremen.de, www.kunsthalle-bremen.de

FN-Ausbilderseminar
Die korrekte Anwendung von Hilfszügeln, Zäumungen & Gebissen
Bei diesem FN-Ausbilderseminar am Freitag, 17. März, im Atlantic Hotel an der Galopprennbahn in Bremen erklärt Reitmeister Martin Plewa wie Hilfszügel und Zäumungen wirken, wann und wie ihr Einsatz sinnvoll ist oder wie man erkennt, welches Gebiss ein Pferd braucht. Der ehemalige Leiter der Westfälischen Reit- und Fahrschule Münster erklärt allen interessierten Ausbildern die Anatomie des Pferdekopfes und die korrekte Anwendung und Wirkungsweise verschiedener Hilfszügel, Zäumungen und Gebisse. Seminarteilnehmer können auch gerne Gebisse mitbringen. Das Seminar beginnt um 17.30 Uhr und endet gegen 21 Uhr. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit vier Lerneinheiten anerkannt werden. Die Teilnahmegebühr beträgt 25 Euro, für PM 15 Euro.
Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 36

Weitere Termine

PM-Regionalversammlung
Mit Köpfchen in den Sattel – Mentaltechniken im Reitsport
mit Dr. Gaby Bußmann
7.2. Atlantik Hotel, Bremen
Beginn 18 Uhr
PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 36

Hamburg

PM-Seminar
Die Oberlinie – Probleme erkennen und behandeln
Probleme mit der Rittigkeit kennt jeder Reiter. Plötzlich kommen Paraden nicht mehr richtig an, das Pferd verwirft sich oder bricht über die Schulter aus. Die Ursache dafür kann in der Oberlinie des Pferdes begründet sein. Die Oberlinie des Pferdes ist vielen unterschiedlichen Belastungen ausgesetzt und dabei ein sehr sensibler Bereich. Kopf, Hals und Rücken sind Angriffspunkte von vielen Erkrankungen. Auch falsches Training und schlecht angepasste Ausrüstung können schwerwiegende und langanhaltende Folgen haben, die es unbedingt zu vermeiden gilt. Wo Erkrankungen und Blockaden in der Oberlinie auftauchen können, woran man diese erkennt und wie man sie behandelt, ist Thema dieses PM-Seminars am Mittwoch, 5. April, in der Pferdeklinik Bilsen bei Quickborn. Neben Vorträgen verschiedener Experten der Klinik wie Dr. Dirk Fister, Dr. Kerstin Oberbeck, Annika Fard, Lina Fister, Dr. Cora Große-Heitmeyer und Friederike Gerloff werden die Teilnehmer durch die Pferdeklinik geführt und erleben die Funktionsweise verschiedener Diagnose- und Trainingsgeräte direkt am Pferd. Anschließend geht es gemeinsam in die Reithalle der Klinik, wo die theoretischen Inhalte an verschiedenen Patienten praktisch demonstriert werden.
Das PM-Seminar beginnt um 18 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 36

Hannover

PM-Seminar
Der gute Sprung – die Basics vom Aufwärmen bis in den Parcours
mit Georg-Christoph Bödicker
Mittwoch, 15.3. / Reit- und Fahrverein Diek-Bassum, Bassum, Beginn 18 Uhr
Details siehe unter „Mecklenburg-Vorpommern“
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 36

FN- und LV-Seminarreihe
mit Reitmeister Martin Plewa
Spaßfaktor Springen für Anfänger
Das Seminar mit Reitmeister Martin Plewa ist besonders zugeschnitten auf Trainer in der Basis- und Schulpferde-Ausbildung und gedacht für Personen, die praktischen Unterricht erteilen.
Sonntag, 19. März / Soltau, Beginn 10 Uhr
Info: Annette von Hartmann, FN-Abteilung Breitensport, Vereine und Betriebe, Tel. 02581/6362-282, ahartmann@fn-dokr.de

Weitere Termine

PM-Seminar
Die Revolution hat begonnen – die genomische Selektion in der Pferdezucht
mit Dr. Mario v. Depka Prondzinski
22.2. Gasthof Dehne, Isernhagen, Beginn 18 Uhr
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 36

FN-Ausbilderseminar
Moderne Ausbildung erfolgreicher Springpferde
mit Heinrich-Wilhelm Johannsmann
23.2. Ausbildungszentrum Luhmühlen
Beginn 17 Uhr
25 Euro, für PM 15 Euro.
Ausbilder haben die Möglichkeit, bis zu zwei ihrer Schüler (Jugendliche) zum Vorzugspreis von 5 Euro pro Schüler mitzubringen.
Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 36

PM-Regionalversammlung
Haftungs- und Versicherungsrecht in Pferdesport und -haltung
mit Dr. Felix Adamszuk und Michael Edzards
1.2. Schützenhaus, Celle , Beginn 18 Uhr
PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 36

FN-Ausbilderseminar
Sparen beim Sattelkauf – Nicht auf Kosten der Pferde
mit Frank Peter
22.2. Haag's Niedersachsenhof, Verden
Beginn 17.30 Uhr, PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 36

Hessen

HLBS-Fachseminar
Einführung in die Tätigkeit des Pferdesachverständigen
Der Pferdesachverständige liefert seinen Auftraggebern (Privatpersonen, Gericht) Entscheidungshilfen in Fragen der Zucht, Haltung und Bewertung von Pferden. Häufige Anlässe zur Heranziehung eines Sachverständigen sind Verkehrsunfälle, Reit-, Stall- und Weideunfälle, tierärztliche Fehlbehandlung, Tierquälerei oder die Lieferung verdorbener Futtermittel. Ebenso ist Sachverstand gefragt bei Kauf- und Verkaufsfällen, Zwangsversteigerungen, Erb- und Eheauseinandersetzungen sowie steuerlichen Bewertungsanlässen („Liebhaberei"). Pferdehalter, Züchter, Vertreter von Zuchtverbänden sowie fachlich Interessierte sind angesprochen, sich am 15. März in der Bildungsstätte Gartenbau in Grünberg über die Aufgabengebiete des Pferdesachverständigen sowie die Bewertung von Pferden (Dressur und Springen) zu informieren. Inhalte des Tagesseminars sind die Grundlagen der Bewertung von Pferden sowie wichtige Methoden und Wertansätze. Die Bewertungsmethoden bis hin zur Marktpreissimulation mit Hilfe der Nutzwertanalyse als ein Instrument des Vergleichswertverfahrens bilden den Schwerpunkt des Seminars. Zudem werden die Voraussetzungen und verschiedenen Ausübungsformen der Tätigkeit als Pferdesachverständiger vorgestellt und diskutiert. Die Referenten Dr. Theo Schneider ö.b.v. Pferdesachverständiger und Dipl. Ing. agr. Harald Völkel stellen hierzu die Prozessabläufe vor und gehen besonders auf die Fallstricke in der Erstellung hippologischer Gutachten ein.
Teilnahmegebühr 190 Euro zuzüglich 19 Prozent USt, PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.
Info/Anmeldung: HLBS-Informationsdienste GmbH, Engeldamm 70, 10179 Berlin, Tel. 030/200896770, info@hlbs.de, www.hlbs.de

HLBS-Fachseminar
Workshop für angehende Pferdesachverständige – Aufbau und Inhalt eines Gutachtens
Der Pferdesachverständige soll dem Unkundigen zu einer eigenen Urteilsbildung verhelfen. Die Ergebnisse seines Auftrags werden in Form eines mündlichen oder schriftlichen Gutachtens vorgelegt. Dabei kommt es vor allem darauf an, den Sachverhalt und die Schlussfolgerungen daraus für Dritte nachvollziehbar darzustellen. Soweit der Sachverständige die öffentliche Bestellung und Vereidigung anstrebt, überprüft die Bestellungsbehörde daher die Fähigkeit des zur Bestellung anstehenden Bewerbers nicht nur in fachlicher Hinsicht. Vom Sachverständigen werden besondere Kenntnisse in der Gutachtenabfassung verlangt. Im Workshop am 16. März in der Bildungsstätte Gartenbau in Grünberg werden die Kenntnisse über die Abfolge der schrittweisen Gutachtenbearbeitung – aufbauend auf den in den Einführungsseminaren vorgestellten Grundsätzen – vertieft und mit Beispielen aus der Praxis untermauert, so zum Beispiel zur Verkehrswertermittlung eines Freizeitpferdes (Vergleichswertverfahren), Wertermittlung eines Zuchthengstes (Ertragswertverfahren) und Ermittlung des Tierschadens (Wertminderung) eines Reitpferdes mit Hilfe der Nutzwertanalyse.
Teilnahmegebühr 200 Euro zuzüglich 19 Prozent USt, PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.
Info/Anmeldung: HLBS-Informationsdienste GmbH, Engeldamm 70, 10179 Berlin, Tel. 030/200 896770, info@hlbs.de, www.hlbs.de

FN-Ausbilderseminar
Moderne Ausbildung erfolgreicher Springpferde
mit Heinrich-Wilhelm Johannsmann
22.3. Reitanlage Kautenhof, Frankfurt
Beginn 17 Uhr, 4 LE
25 Euro, für PM 15 Euro
Ausbilder haben die Möglichkeit, bis zu zwei ihrer Schüler (Jugendliche) zum Vorzugspreis von 5 Euro pro Schüler mitzubringen.
Details siehe unter „Berlin-Brandenburg"
Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 36

PM-Seminar
Kleine Kinder, kleine Ponys – gemeinsam erfolgreich lernen
mit Pferdewirtschaftsmeisterin Ulrike Mohr
Sonntag, 7.5. / Kinderreitsportzentrum Bensheim
Beginn 11 Uhr
Details siehe unter „Baden-Württemberg"
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro.
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 36

Weitere Termine

PM-Reitwochenende
Sitzschulung/Dressur „Leichter zum Ziel"
mit Jenny Ple und Meike Holtzmann
18.-19.2. Landgestüt Dillenburg
Mindestalter 15 Jahre , 150 Euro inklusive Lehrgang und Pferdeunterbringung
Teilnahme ausschließlich für PM
Info/Anmeldung: Pferdesportverband Hessen, Wilhelmstr. 24, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/8034-17, Kyra.heinrich@psv-hessen.de

FN-Ausbilderseminar
Erfolg beginnt im Kopf – Stressmanagement für Reiter
mit Dr. Gaby Bußmann,
14.2. Landgestüt Dillenburg , Beginn 17.30
25 Euro, für PM 15 Euro
Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 36

Mecklenburg-Vorpommern

PM-Regionalversammlung
Reitlehrerhaftung – Voraussetzungen, Beispielsfälle, Versicherungsschutz
Ein Unfall in der Reitstunde ist schnell passiert. Sind Pferd und Reiter versorgt und wohlauf, folgen oft Fragen zu Versicherung und Haftung. Unter welchen Voraussetzungen haftet der Reitlehrer und wann der Betrieb oder Verein? Welche Gefahren ergeben sich beim Einsatz von Ausbildern ohne Lizenz? Ist auch der Tierhalter in der Haftung? Auf welchen Versicherungsschutz ist Wert zu legen? Anhand von zahlreichen Fällen aus seiner Tätigkeit erläutert Rechtsanwalt Dr. Sascha Brückner in der PM-Regionalversammlung am Samstag, 18. März, im Bürgerhaus in Güstrow haftungs- und versicherungsrechtliche Fragen rund um das Thema Ausbilder im Pferdesport. So wird ein Leitfaden vorgestellt, der nicht nur Berufs- und Amateurausbildern, sondern auch Reitern, Vereinsvorsitzenden, Betriebsleitern und allen Interessierten Orientierung bietet. Im Anschluss an den Vortrag werden Fragen der Teilnehmer aufgegriffen und beantwortet.
Die PM-Regionalversammlung beginnt um 13 Uhr zunächst mit den Tagesordnungspunkten „Jahresbericht des Sprechers", „Wahl des Spre-

chers/der Sprecherin“, „Wahl der weiteren Delegierten“, „Vorschläge für Aktivitäten“ und „Verschiedenes“.

Die Teilnahme ist für PM kostenlos, Nicht-PM zahlen 10 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 36

PM-Seminar

Der gute Sprung – die Basics vom Aufwärmen bis in den Parcours

Freude und Begeisterung am Springreiten – das sind die Grundvoraussetzungen, die durch gute Vorbereitung und ein zielgerichtetes, regelmäßiges Training zum Erfolg führen. Doch wie bereitet man sich eigentlich gut vor? Welche Anforderungen stellt das Springreiten an den Reiter und das Pferd? Wann ist es ein guter Sprung? Welcher Trainingsaufbau ist der passende? Von der grundlegenden dressurmäßigen Arbeit, die sowohl auf den Reiter als auch auf das Pferd eine positive und unterstützende Auswirkung hat, über das Springen von Einzelhindernissen bis hin zu Kombinationen, Hindernisfolgen und einem ganzen Parcours gibt das PM-Seminar am Mittwoch, 5. April, im Reitsportverein Polzow, Reitanlage Martin Jürgens bei Pasewalk einen Einblick in das Training von Springreitern und -pferden. Georg-Christoph Bödicker, langjähriger Trainer, Richter und internationaler Parcourschef, demonstriert anhand verschiedener Reiter-Pferde-Paare die Entwicklung von der dressurmäßigen Arbeit bis hin zum erfolgreichen Parcours.

Das PM-Seminar beginnt um 18 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 36

Rheinland

PM-Exkursion

Zu Gast im Vollblutgestüt Schlenderhan

Foto: Kirchner

Als eines der erfolgreichsten und ältesten Vollblutgestüte Deutschlands stecken in Gestüt Schlenderhan 140 Jahre spannende Geschichte. Schlenderhan ist es gelungen, 18 Derbysieger zu züchten, darunter Adlerflug und Wiener Walzer, die 2007 und 2009 für schwarz-blau-rote Farben das berühmte „Blaue Band“ in Hamburg gewannen. Bei der PM-Exkursion am Freitag, 10. März, nach Quadrath-Ichendorf bei Bergheim steht neben der Besichtigung der weitläufigen Gestütsanlage mit dem um 1780 erbauten Schloss, der Stallungen und des Gestütsfriedhofs auch ein Besuch der Trainingszentrale auf der Fischbachhöhe auf dem Programm. Hans Kirchner, bekannt als Moderator zahlreicher Veranstaltungen zum Thema Vollblut, fungiert als sachkundiger Leiter der Tour und führt gemeinsam mit Gestütsleiter Gebhard Apelt durch die weitläufigen Anlagen. Die Anreise sowie die Fahrten zwischen Gestüt und Trainingszentrale (etwa 1,5 Kilometer) erfolgen mit eigenen PKW der Exkursionsteilnehmer.

Die PM-Exkursion beginnt um 11 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 36

FN-Ausbilderseminar „Kindgerechter Reitunterricht“

Tipps für Ausbilder: So lernen Kinder mit Begeisterung

„Kindgerechter Reitunterricht – So lernen Kinder mit Begeisterung“ ist der Titel eines Seminares für Ausbilder, zu dem die FN am Donnerstag, 30. März, in die Landesreit- und Fahrschule in Langenfeld einlädt. Mit Lina Otto und Dr. Meike Riedel gestalten zwei erfahrene und versierte Referentinnen das Seminar. Lina Otto ist Pferdewirtschaftsmeisterin und Trainerin A, die seit Jahren Kinder und Jugendliche auf Lehrpferden ausbildet. Dr. Meike Riedel, Dozentin am Institut für Sport und Sportwissenschaft der TU Dortmund, bringt aus trainingswissenschaftlicher Sicht die Anforderungen an ein Training mit Kindern ein. Was ist überhaupt Kinderreitunterricht? Wie lernt ein Kind? Welche Entwicklungsphasen von Kindern müssen wie berücksichtigt werden? Welche Übungen mit und ohne Pferd/Pony sind sinnvoll? Wie organisiert man kindgerechten Unterricht? Die ersten Erfahrungen im Reiten haben prägenden Einfluss auf die weitere Entwicklung der Kinder. Ein Auszug aus einer Vielfalt von Methoden soll die Möglichkeiten aufzeigen, Kinder individuell zu fördern, Fachwissen rund ums Pferd und dabei Erfolgserlebnisse und Freude am Reiten zu vermitteln. Ausgehend von der motorischen Entwicklung von Kindern erfahren die Teilnehmer in dem Seminar, wie ein vielseitiger und kreativer Kinderreitunterricht gestaltet werden sollte, um eine erfolgreiche Basis für das Erlernen der Grundfertigkeiten im Reitsport zu schaffen. Darüber hinaus spielt die Organisation des Unterrichtes eine Rolle. Ein umfassender und motivierender Unterricht gelingt am besten mit einem Ausbilderteam, bei dem sich die einzelnen Ausbilder gegenseitig ergänzen.

STALL- UND WEIDETECHNIK WEIDEZAUN • ELEKTROZAUNGERÄTE • PFERDEBOXEN • TRANSPORTGERÄTE

Großer Helfer: Der Growi® Großraumkuli!

Der Growi® Großraumkuli wurde für den Transport von großen Mengen entwickelt. Er bietet Ihnen die Handlichkeit einer Schubkarre mit den Lademöglichkeiten eines Anhängers. Durch die große Öffnung ist er leicht zu befüllen und Dank der Luftbereifung sehr wendig. Der Großraumkuli lässt sich problemlos an alle gängigen Frontlader einhängen.

Offizieller Lieferant des DOKR-Bundesleistungszentrums

Folgen Sie uns: facebook.de/growistall

Großewinkelmann www.growi.de

Großewinkelmann GmbH & Co. KG
Wortstraße 34-36 | D-33397 Rietberg | Tel. 05244 9301-60
info@growi.de | www.growi.de

Das Seminar beginnt um 17.30 Uhr und endet gegen 21 Uhr. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit vier Lerneinheiten anerkannt werden. Die Teilnahmegebühr beträgt 25 Euro, für PM 15 Euro.
Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 36

PM-Seminar
Kleine Kinder, kleine Ponys – gemeinsam erfolgreich lernen
mit Pferdewirtschaftsmeisterin Ulrike Mohr
Sonntag, 25.6. / Landes- Reit- und Fahrschule Langenfeld
Beginn 11 Uhr
Details siehe unter „Baden-Württemberg“
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 36

Rheinland-Pfalz-Saar

DKThR Fachseminar
Von null auf hundert Therapieplätze: Wie funktioniert das?
Wie funktioniert die Selbstständigkeit? Was braucht es, damit ein Reittherapiezentrum erfolgreich arbeiten kann? Antworten auf diese Fragen gibt Marion Drache, Gründungsmitglied, Vorsitzende des Vorstands und Leiterin des operativen Therapiebetriebs des Zentrums für Therapeutisches Reiten Johannisberg. Das Zentrum wurde 2004 in Windhagen gegründet. Heute stehen dort 100 Therapieplätze zur Verfügung. Marion Drache gewährt den Teilnehmern einen Blick hinter die Kulissen des Aufbaus und des Managements eines erfolgreichen Reittherapiezentrums. Transparent bis hinters Komma, offen und ehrlich werden alle wichtigen Aspekte der Organisation eines Therapiebetriebs, Kostenstrukturen, betriebs-wirtschaftliche Kennzahlen, Vergütungsstrukturen, Preisgestaltung, Finanzierung durch Kostenträger, Marketing, Werbung und Fundraising besprochen. Das Fachseminar findet am 18. März im Zentrum für Therapeutisches Reiten Johannisberg in Windhagen statt.
Teilnahmegebühr 70 Euro inklusive Mittagsimbiss und Getränke, PM erhalten zehn Prozent Rabatt.
Info/Anmeldung: DKThR, Anna Auf der Landwehr, alandwehr@fn-dokr.de, Tel. 02581/927919-2, www.dkthr.de

PM-Seminar mit Uta Gräf und Christoph Hess
Feines Reiten in der Praxis – Der Weg zu mehr Mühelosigkeit im Sattel
Ob in der Dressur, im Springen oder beim Freizeitritt im Gelände: Fast jeder Reiter träumt davon, in Harmonie mit seinem Pferd mühelos zu reiten und es zu genießen, mit dem Partner Pferd umzugehen. „Kaffee trinken in der Pirouette“ heißt dazu das – nicht ganz ernst gemeinte – Motto von Uta Gräf. Es bedeutet für sie, sich viel Mühe zu geben, um langfristig mit weniger Aufwand zu reiten und das Pferd in Harmonie unter sich arbeiten lassen zu können. Ihre Pferde nicht zu entmündigen, sondern sie im Gegenteil im Selbstvertrauen zu bestärken und sie zu mutigen Sportpartnern zu machen, ist ein wichtiger Baustein für Uta Gräfs sportliche Erfolge. Mit Pferden unterschiedlichen Alters und Ausbildungsstandes zeigen Uta Gräf und FN-Ausbildungsbotschafter Christoph Hess im PM-Seminar am Mittwoch, 29. März, auf dem Hofgut Bissingen in Braubach, wie jeder zu einer feinen, klassischen Reitweise auf motivierten Pferden gelangen kann.
Das PM-Seminar beginnt um 18 Uhr und kostet für PM 20 Euro, Nicht-PM zahlen 30 Euro.
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 36

Sachsen

FN- und LV-Seminarreihe mit Reitmeister Martin Plewa
Spaßfaktor Springen für Anfänger
Das Seminar mit Reitmeister Martin Plewa ist besonders zugeschnitten auf Trainer in der Basis- und Schulpferde-Ausbildung und gedacht für Personen, die praktischen Unterricht erteilen.
Samstag, 25. Februar / Seelitz, Beginn 10 Uhr
Info: Annette von Hartmann , FN-Abteilung Breitensport, Vereine und Betriebe, Tel. 02581/6362-282, ahartmann@fn-dokr.de

Weitere Termine

PM-Regionalversammlung
Von Medaillen und Mannschaftsgeist – Backstage-Berichte aus Rio
mit Dr. Dennis Peiler und Steffen Zeibig
23.2. Schloss Proschwitz, Meissen
Beginn 18 Uhr
PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 36

Sachsen-Anhalt

FN- und LV-Seminarreihe mit Reitmeister Martin Plewa
Spaßfaktor Springen für Anfänger
Das Seminar mit Reitmeister Martin Plewa ist besonders zugeschnitten auf Trainer in der Basis- und Schulpferde-Ausbildung und gedacht für Personen, die praktischen Unterricht erteilen.
Samstag, 25. Februar / Seelitz, Beginn 10 Uhr
Info: Annette von Hartmann , FN-Abteilung Breitensport, Vereine und Betriebe, Tel. 02581/6362-282, ahartmann@fn-dokr.de

PM-Regionalversammlung
Wo drückt's denn? Sattelanpassung an Pferd und Reiter
Der Sattel ist die zentrale Verbindung zwischen Reiter und Pferd. Damit das Pferd das Gewicht des Reiters schmerzfrei tragen und sich ungehindert bewegen kann, muss der Sattel dem Pferd optimal passen. Bei der Anpassung eines Sattels an den Pferderücken sind jedoch einige Dinge zu beachten: Kammerweite, Schwerpunkt und Polsterung sind nur einige der Aspekte. Auch die Anatomie des Reiters sollte berücksichtigt werden. Wie groß ein Sattel sein sollte, wann ein Sattel im richtigen Schwerpunkt liegt und viele weitere Fragen klärt der Sattlermeister Mario Schipler in der PM-Regionalversammlung am Dienstag, 21. März, im Gemeindehaus in Rodleben zunächst in einem Theorievortrag und demonstriert die wesentlichen Aspekte anschließend praktisch am Pferd.
Die PM-Regionalversammlung beginnt um 18 Uhr zunächst mit den Tagesordnungspunkten „Jahresbericht der Sprecherin“, „Wahl des Sprechers/der Sprecherin“, „Wahl der weiteren Delegierten“, „Vorschläge für Aktivitäten“ und „Verschiedenes“.
Die Teilnahme ist für PM kostenlos, Nicht-PM zahlen 10 Euro.
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 36

Schleswig-Holstein

PM-Seminar
Fachgerechtes Anreiten junger Pferde
Das fachgerechte Anreiten eines jungen Pferdes stellt den Grundbaustein für dessen weitere Ausbildung dar, daher ist es notwendig, diesem Prozess besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Der erste Schritt bei der Ausbildung eines jungen Pferdes ist zunächst das Longieren und anschließend die Gewöhnung des Pferdes an den Sattel. Bewegt sich das Pferd damit losgelassen in allen Gangarten und kann vom Boden aus sicher kontrolliert werden, beginnt die Gewöhnung an das Reitergewicht. Stück für Stück lernt das Pferd nun die unterschiedlichen Reiterhilfen und deren Bedeutung kennen, bis es sich in den verschiedenen Gangarten sicher durch die Reitbahn dirigieren lässt. Bei all diesen Schritten gibt es kein Patentrezept, denn jedes Pferd lernt anders und unterschiedlich schnell. Die Jungpferde-Ausbilder Ragna und Christian Thiesen zeigen in die-

Folgende Landesverbandszeitschriften unterstützen die Persönlichen Mitglieder:

PFERDE · Pferd+Sport · Reiterjournal · reitsport MAGAZIN · Reiter&Pferde IN WESTFALEN · RHEINLANDS Reiter+Pferde · PFERDE in Sachsen und Thüringen · SPORT UND ZUCHT PFERDE IN SACHSEN-ANHALT · PFERDESPORT Journal

sem PM-Seminar am Mittwoch, 29. März, auf dem Reiterhof Tramm in Damp, wie die fachgerechte Ausbildung des Jungpferdes aussieht und geben Tipps bei Ausbildungsproblemen. Die Moderation übernimmt Harm Sievers, der Holsteiner Springpferde züchtet und bis in die höchste Klasse ausbildet.
Das PM-Seminar beginnt um 16 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 36

Weitere Termine

PM-Regionalversammlung und Tierschutzseminar
Die Natur des Pferdes
mit Reitmeister Martin Plewa, Georg Ettwig und Dr. Henning Achilles
1.2. Holstenhallen-Restaurant, Neumünster
Beginn 14.30 Uhr
Teilnahme an Regionalversammlung und Tierschutztagung für PM kostenlos. Teilnahme nur an Tierschutztagung für PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro. Die Teilnehmergebühren sind an der Tageskasse zu entrichten.
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 36

Thüringen

FN- und LV-Seminarreihe mit Reitmeister Martin Plewa
Spaßfaktor Springen für Anfänger
Das Seminar mit Reitmeister Martin Plewa ist besonders zugeschnitten auf Trainer in der Basis- und Schulpferde-Ausbildung und gedacht für Personen, die praktischen Unterricht erteilen.
Samstag, 25. Februar / Seelitz, Beginn 10 Uhr
Info: Annette von Hartmann, FN-Abteilung Breitensport, Vereine und Betriebe, Tel. 02581/6362-282, ahartmann@fn-dokr.de

Weitere Termine

PM-Regionalversammlung
Modernes Training für Pferd und Reiter
mit Matthias Bojer
14.2. Hotel Ilmtal, Mellingen, Beginn 18 Uhr
PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro.
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 36

Weser-Ems

PM-Seminar mit Christoph Hess
Von der Basisausbildung zum feinen Reiten
Das „feine" Reiten mit nahezu unsichtbaren Reiterhilfen und einem sicher und sensibel reagierenden Pferd ist das erklärte Ziel aller Reiter. Die Ausbildungsprobleme und Lösungsansätze von Reiter und Pferd sind aber so unterschiedlich wie die Sterne am Himmel. Das erklärte Ziel von FN-Ausbildungsbotschafter Christoph Hess im PM-Seminar am Dienstag, 14. März, im RTC Timmel in Großefehn ist es daher, sicht- und fühlbare Verbesserungen mit jedem Reiter-Pferd-Paar zu erreichen. Mit Reitern unterschiedlichen Alters- und Ausbildungsstandes werden in der Praxis Lösungswege erarbeitet und Zusammenhänge erklärt, um von der Basisausbildung zum feinen Reiten zu kommen. Die besondere Berücksichtigung der Natur des Pferdes liegt dabei im Fokus. Denn nur derjenige wird ein guter Reiter sein, der sein Pferd versteht, in dieses hineinhorcht und daraus die richtigen Folgerungen für sein eigenes Reiten ableitet.
Das PM-Seminar beginnt um 18 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 36

Weitere Termine

PM-Regionalversammlung
Gebisse und Zäumungen – so wirken sie auf das Pferd
mit Reitmeister Martin Plewa
7.2. Landeslehrstätte Vechta, Beginn 18 Uhr
PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro.
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 36

Westfalen

PM-Seminare beim SIGNAL IDUNA CUP
Dressur und Voltigieren transparent – was der Richter sehen will
Der traditionsreiche SIGNAL IDUNA CUP in den Dortmunder Westfalenhallen gehört jährlich zu den sportlichen Höhepunkten der Reiter und Voltigierer aus aller Welt. Highlights im Programm sind der FEI World Cup der Voltigierer und das Finale der MEGGLE Champions. Eine kleine Gruppe Persönlicher Mitglieder erwarten dabei zwei ganz besondere PM-Seminare: Dr. Christian Peiler kommentiert am Samstag das FEI World Cup Vaulting Final und Arndt Wiebus kommentiert am Sonntag den Grand Prix Special. Nach dem Motto „Dressur und Voltigieren transparent – was der Richter sehen will" werden Hintergrundinformationen zwischen und während den Vorstellungen vermittelt. Die Teilnehmer werden dafür mit Funkempfängern ausgestattet. Im Anschluss an die Prüfungen kann bei einem Sektempfang mit den Referenten diskutiert werden. Im Teilnahmebeitrag sind Ganztageskarten, Logensitzplätze sowie ein Sektempfang und die Ausstattung mit Funkempfängern enthalten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.
Samstag, 4. März mit Dr. Christian Peiler
FEI World Cup Voltigieren, Beginn 10.15 Uhr
PM 40 Euro, Nicht-PM 55 Euro
Sonntag, 5. März mit Arndt Wiebus
Finale der MEGGLE Champions, Beginn 11.15 Uhr
PM 40 Euro, Nicht-PM 55 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 36

Foto: privat

PM-Seminar
Das 1x1 des Hufbeschlags
Gesunde Hufe sind die grundlegende Basis für die Bewegungsfähigkeit eines Pferdes und daher unabdingbar für ein langes und gesundes Pferdeleben. Grundlegendes Wissen über die Anatomie des Hufes und die verschiedenen Auswirkungen eines Beschlags ist daher für jeden Pferdebesitzer von Vorteil. Der Schweizer Hufbeschlag-Experte Stefan Wehrli geht in einem PM-Seminar am Freitag, 7. April, im Pferdesportzentrum Riesenbeck International in Hörstel auf die funktionelle Anatomie des Hufes ein und verdeutlicht, wie eine Ganganalyse dabei hilft, den richtigen Beschlag für ein Pferd zu finden. Zusätzlich zeigt er, wie Beschlag und Exterieur des Pferdes zusammen hängen und sich gegenseitig beeinflussen. Dabei werden auch Fehlstellungen, wie der Bock- oder Flachhuf und deren Korrektur thematisiert. Informationen über die besonderen Anforderungen des Beschlags an den Hintergliedmaßen und das Röntgen des Hufes runden das Seminar ab.
Das PM-Seminar beginnt um 19 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 36

Weitere Termine

PM-Seminar
Patient Pferd: Narkose und Herzerkrankungen in der Tierklinik erklärt
mit Dr. Florian Roggel und Stefanie Einhellig
8.2. Tierärztliche Klinik, Warendorf-Milte
Beginn 18 Uhr
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 36

FN-Ausbilderseminar
Die korrekte Anwendung von Hilfszügeln, Zäumungen & Gebissen
mit Reitmeister Martin Plewa
1.3. DOKR/Bundesleistungszentrum, Warendorf
Beginn 17.30 Uhr
25 Euro, für PM 15 Euro
Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 36

Turniere – Messen – Veranstaltungen zu **PM-Sonderkonditionen**

Eine Reihe von großen Veranstaltern aus Pferdesport und -zucht sowie der Kulturszene gewährt den Persönlichen Mitgliedern gegen Vorlage des gültigen Mitgliedsausweises einen vergünstigten Eintritt zu ihrer Veranstaltung an der Tageskasse bzw. im Vorverkauf. Karten sind **nicht** in der PM-Geschäftsstelle erhältlich!

Veranstaltung	Datum	Ermäßigung für PM	Vorverkauf	Preise (Normaltarif)
		Februar		
Badenclassics (CSI3 *), Offenburg / BAW	2.-5.2.	3 € Rabatt an der Tageskasse		
		März		
Signal Iduna Cup, Dortmund / WEF	2.-5.3.	25% an der Tageskasse gegen Vorlage des Mitgliedsausweises	Infos unter: www.escon-marketing.de/index.php/events-2017/signal-iduna-cup/ticketpreise	
Internationales Netzwerk Pferdewissen, Nürtingen / BAW	7.-8.3.	5 €	ja, Infos und Anmeldung unter: www.netzwerktagung-pferd.de	
Equitana, Messegelände Essen / WEF	18.-26.3.	6 €	ja, unter: Tel. +49 180 6999000 250, www.ticketmaster.de, unter Angabe der Mitgliedsnummer	
Reiten-Jagen-Fischen, Messehalle Erfurt / THR	31.3.-2.4.	4 € an der Tageskasse	nein, Infos unter: www.reiten-jagen-fischen.de	
		April		
Nordpferd 2017, Neumünster / SHO	21.-23.4.	2 €	nein, Infos unter: www.nordpferd.de	
Horses and Dreams meets Austria 2017 / WEF	26.4.-1.5.	20 % auf Tageskarten	ja, unter: Tel. 0180 6050400 www.adticket.de/Horses-Dreams-Shop.html?format=raw	
		Mai		
Pferdefestival Redefin / MEV	12.-14.5.	20% an der Tageskasse	nein, Infos unter: www.pferdefestival-redefin.de	
		Juni		
Balve Optimum, Balve / WEF	8.-11.6.	10% im Vorverkauf und an der Tageskasse	ja, unter: www.balve-optimum.de	

Finale 8er-Team Schleswig-Holstein 2016. Foto: Stuhr

rechts: Die Baden-Württemberger feierten ihr Finale bei den Baden Classics. Foto: LV Baden-Württemberg

8er-Teams:

Gutes Reiten wird belohnt

Schwarze T-Shirts, rote oder blaue Hoodies mit einer großen „8" – das sind in mittlerweile sieben Landesverbänden die begehrten „Must Haves" für Reiter aller Altersklassen, die in der jeweiligen Saison eine Wertnote über 8,0 bekommen haben. Sie alle werden von ihrem Verband in einer ganz besonderen Finalveranstaltung der „8er-Teams" geehrt. Die Persönlichen Mitglieder unterstützen diese Idee seit Anbeginn als Förderprojekt.

Premiere für den PSV Hannover: 2016 traf sich das 8er-Team in der Verdener Niedersachsenhalle.

Warum wird eigentlich so viel über die bekannten Pferdesportler berichtet, wenn doch überall in Deutschland bei Turnierveranstaltungen Reiter und Pferde in allen Klassen großartige Leistungen zeigen? Das dachten sich auch Hugo Matthaes, Verleger des Reiterjournals, und Christoph Hess, FN-Ausbildungsbotschafter, und riefen 2013 das erste 8er-Team ins Leben. Zum ersten Mal wurden alle Reiter, die in der laufenden Saison eine Wertnote von 8,0 und besser erzielt hatten, zu einem Finale eingeladen. „Gutes Reiten soll belohnt werden und gleichzeitig dazu motivieren, weiter an sich zu arbeiten. Eine 8,0 auf dem Turnier zu erzielen, ist schon ein großer Erfolg, ganz gleich auf welchem Niveau", erklärt Mitinitiator Christoph Hess.

Schon bald zogen andere Landesverbände wie Hessen, das Saarland, Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen nach, die jeweils von ihren Landesverbandsmagazinen sowie weiteren Förderern und Sponsoren unterstützt werden. Reiter aller Altersklassen, die im Zeitraum von Januar bis September eines Jahres in einer Dressur-, Spring- oder Geländeprüfung der Klassen E bis M* (ausgenommen Aufbauprüfungen für junge Pferde) eine Wertnote von 8,0 und besser erreichen konnten, werden erfasst und zu einem gemeinsamen Finale in ihrem Landesverband eingeladen. Je nach Landesverband zählen die Noten in unterschiedlichen Disziplinen. Bei einigen im Dressur- und Springreiten, bei anderen auch im Geländereiten, Fahren oder Voltigieren.

Training bei Olympiasiegern

Im Organisieren von Finalveranstaltungen sind die Baden-Württemberger inzwischen Profis. Das Programm für ihr großes 8er-Team Finale bei den Baden Classics in Offenburg Anfang Februar 2017 ist gespickt mit vielen Höhepunkten. In den vergangenen Jahren coachten die Olympiasieger Jeroen Dubbeldam und Michael Jung einige 8er-Team Mitglieder. Der Top-Referent 2017 wird noch nicht verraten. Sechs ausgeloste 8er-Team-Mitglieder dürfen sich aber jetzt schon mal auf hochkarätige Unterrichtseinheiten freuen. Außerdem gibt es wieder tolle Sachpreise, um die Reiter für ihre guten Leistungen zu belohnen.

Als „große Reiterfamilie" fühlten sich auch die 8er-Pferdesportler aus

Schleswig-Holstein und Hamburg. 922 Mitglieder waren es 2016 bei der dritten Final-Auflage. 460 von ihnen kamen zum Saison-Highlight nach Elmshorn, um gemeinsam mit Freunden und Familien zu feiern. Die Farbe des Tages dort war ein unübersehbares Rot der leuchtenden Hoodies, die die Reiter vor der Veranstaltung überreicht bekamen. „Von soviel rot bin ich begeistert, denn es zeigt, wie viele Pferdesportler wir in Schleswig-Holstein und Hamburg haben, denen gutes Reiten, Fahren oder Voltigieren am Herzen liegt", freute sich Christian Dietz, Vorstandsmitglied des Holsteiner Verbandes. Am Finaltag standen neben dem Spaß-Faktor und Treffen mit Freunden natürlich auch Lehrstunden auf dem Programm. Mannschafts-Olympiasieger Peter Thomsen zeigte in der Praxis, wie man sein Pferd im Training dabei unterstützt, den Weg zwischen den Flaggen hindurch zu suchen. Christoph Hess, der zu den weltweit renommiertesten Ausbildern zählt und die 8er-Teams engagiert unterstützt, gab in drei Unterrichtseinheiten mit vom Leistungsstand her unterschiedlichen Paaren sein Wissen weiter. Ausbilder Michael Grimm hatte Tipps parat für die Winterarbeit mit Springpferden. Außerdem durfte das 8er-Team den Hengststall exklusiv besichtigen, und sich anschließend bei der Tombola-Verlosung über hochwertige Sachpreise der 8er-Team-Förderer freuen. Matthias Karstens, Vorsitzender des Pferdesportverbandes Schleswig-Holstein: „Ich freue mich besonders, dass so viele Menschen Interesse an guter Ausbildung haben und unser Angebot, sich weiterzubilden, so gut annehmen".

Wir sind ein Team

Ein Neuling im Reigen der Landesverbände ist der Pferdesportverband Hannover, der sein erstes 8er-Team-Finale im Rahmen der nationalen Jugend-Challenge Mitte November 2016 ausrichtete. Die Mitglieder des neuen 8er-Teams Hannover 2016 waren am Samstagnachmittag gekommen, um nationalen Spring- und Dressursport und hochkarätige

Die Hessen feierten ihr Finale 2016 in Alsfeld. Foto: S. Pigisch

Ausbildungs-Lehrstunden zu erleben sowie sich ihre Tombola-Preise zu sichern. Die Premiere übertraf bei Teilnehmern und Veranstalter alle Erwartungen. „Die 8er-Team Veranstaltung ist nicht nur mit ihren Inhalten, nämlich der Förderung des guten Reitens, sondern auch im Zuge der Gemeinschaftsförderung ein absoluter Gewinn für die Veranstaltung der Jugend-Challenge in Verden gewesen. Es passt für mich zu einer Jugendveranstaltung ganz besonders gut, weil es suggeriert, dass jeder Reiter ein Sieger ist, der sich zum Ziel setzt, gutes Reiten in den Vordergrund zu stellen. Getreu eines jeden Ausbildungsmotto: Ein guter Reiter ist der, der es versteht, sein Pferd in Szene zu setzen ohne sich selbst produzieren zu wollen", war der Präsident des Pferdesportverbandes Hannover, Axel Milkau, begeistert von der Resonanz auf die Premiere.

Zu diesem ganz besonderen Finaltag in Verden kamen 237 der insgesamt 367 8er-Teammitglieder in die Niedersachsenhalle. Unter anderem bekamen die Reiter coole 8er-Team-T-Shirts, Tombola- und Getränkegutscheine. Nachdem Alexandra Duesmann, Geschäftsführerin des Paragon Verlages (Reitsport Magazin), die Reiter begrüßt hatte, wurden die Top 10 der Reitsport-Magazin-Ranking-Listen Dressur, Springen und Gelände sowie der Siegerverein geehrt. Im Anschluss konnten die Team-Mitglieder eine eindrucksvolle Dressur-Lehreinheit mit Hans-Heinrich Meyer zu Strohen (Bundestrainer Junioren/Junge Reiter Dressur) und seiner Frau Kathrin Meyer zu Strohen genießen. Sehr anschaulich und humorvoll gab es dazu Ausbildungstipps vom hannoverschen Landestrainer Dressur. Anschließend kommentierte Peter Teeuwen, Bundestrainer des Springreiternachwuchses, das Einlaufspringen Horst-Gebers-Tour Future Pony Challenge. Dann startete der Ansturm auf die 8er-Team Tombola mit Preisen wie Reithosen, Reitkappen, Schabracken, Decken, Gamaschen, Sachbüchern und Gutscheinen. Anschließend gab es noch eine frohe Botschaft für alle Reiter: „Das 8er-Team wird auch im nächsten Jahr fortgeführt".

Tina Pantel

Full House bei den Lehrstunden für das Holsteiner und Hamburger 8er-Team. Foto: Stuhr

In Verden gab es eine Lehrstunde mit Bundestrainer Hans-Heinrich Meyer zu Strohen und seiner Frau Kathrin. Foto: T. Pantel

Infos zu den 8er-Teams und den jeweiligen Ausschreibungen findet ihr auf den Internetseiten der Landesverbände und der LV-Magazine.

Jugendmeisterschaften und Top-Turniere 2017

Preis der Besten in Warendorf Foto: T. Pantel

Neben den Deutschen Jugendmeisterschaften gibt es auf Bundesebene 2017 wieder viele Veranstaltungen, mit denen die Nachwuchsreiter, -fahrer und -voltigierer an die nationalen und internationalen Anforderungen herangeführt werden. Im Mai findet traditionell der Preis der Besten für die besten Dressur-, Springreiter in den Altersklassen Ponyreiter, Junioren, Junge Reiter und Children (Springen) statt sowie für die besten Voltigierer (Junioren) und Pony-Vielseitigkeitsreiter. Die Bundestrainer schauen hier genau hin, wer das Zeug zu einem Start bei den jeweiligen Europameisterschaften hat. Vielleicht ist ja eines der Turniere bei euch in der Nähe? Dann tragt euch den Termin doch schon mal im Kalender ein. Weitere Termine unter www.pferd-aktuell.de (Jugend)

2017

Auswahl Jugendturniere 2017 in Deutschland:

22.–23. April in Ansbach, BAY | Bundesvierkampf- und Bundesnachwuchsvierkampf
10.–14. Mai in Marbach, BAW | Preis der Besten Vielseitigkeit Pony Vielseitigkeit
18.–21. Mai in Everswinkel, WEF | Preis der Besten Vielseitigkeit Jun/JR
19.–21. Mai in Warendorf, WEF | Preis der Besten Dressur, Springen, Voltigieren Junioren
9.–11. Juni in Kreuth, BAY | DJM Vielseitigkeit Jun/JR
23.–25. Juni in Überherrn, SAL | Goldene Schärpe Pony
29. Juni–2. Juli in Westerstede, WES | Goldene Schärpe Pferde
3.–6. August in Bösdorf, SAN | DJM Fahren
8.–10. September. August in Aachen, RHL | DJM Dressur, Springen und Voltigieren
15.–17. September in Hohenberg-Krusemark, SAN | DM Pony Vielseitigkeit/ VL U15

Young PM-Quiz **Februar 2017**

Ihr könnt drei Mal das Buch „Basispass Pferdekunde – Basiswissen für jeden Pferdefreund" von Isabelle von Neumann-Cosel im Wert von 12,90 Euro aus dem FN*verlag* gewinnen (offizielles Prüfungsbuch der FN nach aktueller APO/ LPO + WBO). Der Basispass Pferdekunde ist ein eigenständiges Abzeichen, dass auf alle weiteren Abzeichen im Pferdesport aufbaut. Reiten, Fahren oder Voltigieren ist nicht Gegenstand des Abzeichens. Es dreht sich alles um die Grundlagen im fachgerechten Umgang mit dem Pferd. Dazu gehören die Kenntnisse über die Bedürfnisse des Pferdes, dessen Haltung und Pflege.
Schreibt eine E-Mail mit dem Quiz-Lösungswort und dem Stichwort „Young PM-Quiz Januar" sowie eurem Alter und Adresse bis zum 10. Februar an: gewinnen@fn-dokr.de. Wählt zu den drei Quizfragen die passende Antwort aus. Die Buchstaben hinter der richtigen Antwort ergeben von oben nach unten gelesen das Lösungswort.

1. In wie vielen Landesverbänden gibt es bereits 8er-Teams?
   a) drei ..... SA
   b) fünf ..... WE
   c) sieben ..... LO
2. Wo finden 2017 die Deutschen Jugendmeisterschaften Dressur, Springen und Voltigieren statt?
   a) Berlin ..... A
   b) Aachen ..... N
   c) München ..... K
3. Welcher der Begriffe gehört nicht zum Sattel?
   a) Pauschen ..... MI
   b) Gamaschen ..... GE
   c) Kammer ..... LE

Lösungswort: ☐☐☐☐☐

Gewinner Young PM-Quiz Januar 2017 (Lösung: WENDY)
Lale Brinkmeier, Espelkamp; Pia Jungbluth, Erkrath. Herzlichen Glückwunsch!

Impressum PM-Forum
Magazin der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN).

Herausgeber:
Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), vertreten durch den geschäftsführenden Vorstand, Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf.
pm-forum@fn-dokr.de.

Redaktion:
Susanne Hennig / hen (Redaktionsleitung),
Uta Helkenberg / Hb,
Maike Hoheisel / hoh,
Janet Mlynarski / mly
Verantwortlich für PM-Service:
Barbara Comtois / Co,
Freiherr-von-Langen-Straße 13,
48231 Warendorf,
Telefon 02581/6362-111,
Fax 02581/6362-100,
pm@fn-dokr.de.

PM-HOTLINE: 02581/6362-111

Anzeigen:
Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V., Jill Korte, Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf,
Telefon 02581/6362-520,
www.pferd-aktuell.de/mediadaten.

Druck und Herstellung:
MG Marketing GmbH,
Holzheimer Straße 67,
D-65549 Limburg

Gestaltung:
Captain Pixel – Ute Schmoll,
65307 Bad Schwalbach,
uteschmoll@captain-pixel.de

Die veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. übernehmen wir keine Gewähr. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Alle Rechte vorbehalten.
Gerichtsstand ist Warendorf.
Redaktionsschluss Ausgabe 3/17:
7. Februar 2017

EQUITANA
WELTMESSE DES PFERDESPORTS
2017

WWW.EQUITANA.COM

Organised by
Reed Exhibitions

IHR PLUS AN *NÄHE*

Wir beraten Sie persönlich und kompetent
in allen Versicherungsfragen rund um Ihr Pferd.

Pferdezüchter Gerhard Senckenberg
im Gespräch mit R+V-Fachberater Heiko Schwarz

Sprechen Sie mit uns!

www.pferd.ruv.de

Pferdemanagement R+V
Raiffeisenplatz 1
65189 Wiesbaden
Tel.: 0611 533-9662
E-Mail: pferdesport@ruv.de

Kolik-OP
bis
5.000 EUR

Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

R+V DIE VERSICHERUNG
MIT DEM PLUS.